№ 38.
Sonntag,
den 10. Mai 1896.

Insertionsgebühr
Annoncenzeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile oder deren Raum 25 Pfg.

Erscheint jeden
Donnerstag und Sonntag.

Camener Zeitung

Volksfreund für Camen und Umgegend.

Expedition von J. Brombach in Camen.

Camen.
24. Jahrgang.

Abonnementspreis
für diese Zeitung mit der wöchentlich erscheinenden illustr. Beilage „Der Zeitspiegel" vierteljährlich 1 Mk. pränumerando.

Einzelne Nummer 10 Pfg.

Erstes Blatt.

Deutschland.

— **(Aus dem Reichstage.)** Auf der Tagesordnung des Reichstags am Dienstag stand die 2. Beratung des Margarinegesetzes. § 1, Begriffsbestimmung der Margarine, Bestimmungen über ins Auge fallende Inschriften im Verkaufsraume von Margarine, wird debattelos angenommen. § 2, Vermischung von Margarine und Butter ist verboten, zur Herstellung von Margarine darf nur Magermilch verwendet werden, wird angenommen. Zu § 2a „Verbot des Zusatzes von Färbemitteln" wird in der Kommissionsfassung mit 138 gegen 97 Stimmen angenommen. § 2b betr. Zusatz von Phenolphthaleïn wird abgelehnt. § 3 betr. Anzeigepflicht über den Verkauf von Margarine wird debattelos angenommen. § 4 und § 5 betr. Auskunfterteilung an Polizeibehörden über das Verfahren bei Herstellung der Erzeugnisse werden in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Reichstag beendete am Mittwoch die zweite Lesung des Margarinegesetzes. Nach § 6 der Regierungsvorlage sollen die Räume, in denen Butter und Schmalz hergestellt oder aufbewahrt wird von denen, in welchen Margarine hergestellt oder aufbewahrt wird, getrennt werden; für den Detailhandel sollen dagegen gesonderte Räume für Butter und Margarine nicht erforderlich sein. Die Kommission hat aber auch für das Feilhalten im Kleinhandel gesonderte Räume für Butter und Margarine vorgesehen. Von freisinniger, sozialdemokratischer und polnischer Seite wird die Kommissionsfassung bekämpft, weil sie die Margarinefabrikation und den Handel zu sehr erschwere und den kleinen Händlern die Beobachtung einer solchen Vorschrift unmöglich sei. Das Zentrum, die Konservativen und die Welfen dagegen erklären sich für die Fassung der Kommission; es handle sich hier darum, im Interesse des Publikums Täuschungen zu verhindern. In namentlicher Abstimmung wird die Kommissionsfassung mit 151 gegen 113 Stimmen angenommmen. Ein Zentrumsantrag, wonach Wirte, Konditoren und Bäcker, welche sich der Margarine bedienen, dies durch Anschlag in den Geschäftsräumen und auch auf den Speisekarten kundgeben sollen, wird zurückgezogen. § 7 handelt von den Verkaufsgefäßen und äußeren Umhüllungen für Margarine. Abg. v. Grand-Ry (Ztr.) beantragt, daß auf den Gefäßen außer der Inschrift des Fabrikanten auch die der Qualität entsprechende Fabrik-Originalmarke angebracht werde. § 7 wird nach der Kommissionsfassung mit dem Antrag Grand-Ry angenommen. Die §§ 8 und 8a, welche die Warenbezeichnungen auf Lieferungsscheinen sowie die den kontrolirenden Polizeibeamten obliegenden Verschwiegenheit betreffen, werden nach der Kommissionsfassung, die von den Ermächtigungen des Bundesrates handelnden §§ 9 und 10 unverändert angenommen; ebenso § 11, nach welchem die Vorschriften dieses Gesetzes auf Erzeugnisse, welche zum Genusse für Menschen nicht bestimmt sind, keine Anwendung finden. Von dem Rest der Vorlage, welcher Strafbestimmungen betrifft, werden die §§ 12 und 12a nach der Kommissionfassung, die übrigen Paragraphen unverändert genehmigt. Schließlich werden zwei Resolutionen bezüglich der gesundheitspolizeilichen Kontrole von Genuß und Nahrungsmiteln angenommen.

Erster Gegenstand der Tagesordnung am Donnerstag ist die dritte Beratung des Gesetzentwurfs zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. Zu §. 1 liegt ein Antrag Roeren auf redaktionelle Aenderungen vor. § 1. wird nach den Beschlüssen der 1. Lesung angenommen unter Aufrechterhaltung der Generalklausel mit dem redaktionellen Amendement Roeren. Ebenso werden § 2—4 angenommen. Zu § 5 begründet Abg. Rösicke seinen Antrag, wonach für den Einzelverkehr mit Bier in Flaschen oder Krügen die Angabe des Inhalts unter Feststellung einer angemessenen Fehlergrenze vorgeschrieben werden kann. § 5. wird nach den Beschlüssen der 2. Lesung mit dem Antrage Rösicke angenommen, ebenso die §§. 6 und 7. Zu § 8 wird auf Anfrage des Abg. Hammacher vom Regierungstisch aus bemerkt, daß nach diesem Paragraphen auch das anerkannte Pseudonym von Schriftstellern geschützt sein soll. Der Paragraph wird angenommen. Der § 9, „Strafen für Mitteilung von Geschäftsgeheimnissen", wird angenommen. § 10 wird auf einen von der Regierung befürworteten Antrag Roeren dahin abgeändert, daß die Strafen für erfolglose Anstiftungen zum Verrat von Geschäftsgeheimnissen von 3000 auf 2000 Mk. bezw. von 1 Jahr auf 9 Monate herabgesetzt werden. In der Spezialdebatte werden sodann die einzelnen Paragraphen und schließlich das Gesetz im ganzen angenommen. In zweiter Lesung wird darauf der Entwurf betr. den Abgabetarif für den Kaiser Wilhelm-Kanal angenommen. Freitag: Initiativanträge, Antrag auf Aufhebung des Impfgesetzes, Antrag Colbus betr. das elsaß-lothringische Preßgesetz, ferner Gesamtabstimmung über den Gesetzentwurf betr. den unlauteren Wettbewerb.

— **Im Abgeordnetenhause** stand am Dienstag auf der Tagesordnung die 2. Beratung des Gesetzes betr. Richtergehälter und Ernennung der Gerichtsassessoren. Nach kurzer Debatte wird § 1, enthaltend das Prinzip der Dienstaltersstufen angenommen; ebenso § 2 betr. das für die Gehaltsbemessung maßgebende Dienstalter und § 3 betr. Gehaltsklassenregelung bei Beförderungen oder Versetzungen. Alsdann wird angenommen § 4 betr. Anrechnung der anderweitigen Staatsdienstzeit beim Uebertritt zum Richteramt. § 5, wonach das Besoldungsdienstalter bereits angestellter Land- und Amtsrichter auf keinen späteren Zeitpunkt als 4 Jahre nach dem Assessorenexamen anzusetzen ist, wird nach längerer Debatte in der Fassung der Kommission angenommen, die statt 4 Jahre 3 setzt. §§ 6 und 7 in der Kommissionsfassung angenommen. § 8, durch welchen der Kreis der Anwärter begrenzt wird, da seit dem Jahre 1886 die Zahl der Studierenden der Rechtswissenschaft von 5000 auf 7084 gestiegen ist, wird gegen die Stimmen der Konservativen abgelehnt. Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Erhöhung des Grundkapitals der Zentralgenossenschaftskasse. Der Gesetzentwurf wird nach den Beschlüssen der Kommission in zweiter Lesung angenommen.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Mittwoch in zweiter Lesung die Kreditvorlage. Die Forderungen für die Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes und die Beteiligung des Staates an dem Bau von Privat- u. Kleinbahnen werden nach den Anträgen der Budgetkommission unverändert genehmigt.

Die Forderung für die Beteiligung des Staates an der Errichtung von landwirtschaftlichen Kornhäusern (3 Millionen) wird bewilligt und das ganze Gesetz genehmigt.

Erster Gegenstand der Tagesordnung am Donnerstag ist die Beratung des Berichtes der Rechnungskommission betr. die Uebersicht der Staatseinnahmen und Ausgaben für 1894/95. Die vorgekommenen Etatsüberschreitungen werden genehmigt. Der Gesetzentwurf betr. Erhöhung des Grundkapitals der Zentralgenossenschaftskasse auf 20 Mill. Mark und Abänderung des Gesetzes über gemeinschaftliche Holzungen wird nach längerer Debatte mit großer Mehrheit angenommen. Es folgt die Beratung des **Antrags Brütt-Zedlitz, die Regierung aufzufordern, dem Vorschlag der Kommission für Arbeiterstatistik, die Läden von 8 Uhr abends bis 5 Uhr früh zu schließen, keine Folge zu geben.** Abg. Brütt (freik.) hält die Schablonierung größerer Materien für schädlich. Der Kommissionsvorschlag wolle nur die Sozialdemokratie stärken. Abg. Stötzel (Ctr.) befürwortet den Kommissionsvorschlag, der auf dem Boden der kaiserlichen Erlasse stehe. Abg. v. Eynern (natl.) erklärt namens seiner Partei die Zustimmung zum Antrag Brütt. Man dürfe die freie Entfaltung der wirtschaftlichen Kräfte nicht durch Staatszwang niederdrücken. Abg. Gothein (fr. Vgg.) warnt vor Schablonisierung. Die Materie gehört vor den Reichstag. Abg. Bueck befürwortet den Antrag und bestreitet der Kommission das Recht, Vorschläge zu machen. Abg. Richter (frs. Vp.) empfiehlt den Antrag und tadelt den Versuch, zu schablonisieren. Die Polizeimaßregeln sind ein kleines Mittel gegen solche Uebelstände. Fürst Bismarck habe die Verantwortlichkeit für die kaiserlichen Erlasse von 1890 abgelehnt, der Handelsminister habe sie übernommen. Handelsminister Freiherr v. Berlepsch verteidigt die Kommission für Arbeitsstatistik gegen die Angriffe des Abg. Bueb und konstatiert, daß einerseits anerkannte Mißstände hinsichtlich der Arbeitszeit des Verkaufspersonals vorlägen, und auf der anderen Seite müsse das staatliche Eingreifen zurückgewiesen werden. Das widerspräche der ganzen Arbeiterschutzgesetzgebung.

Abg. Stöcker (christlich-sozial): Wir sind, wie auch diese Verhandlungen zeigen, dabei, den Weg der Sozialpolitik rückwärts zu gehen. Der eine nennt diese sozialpolitischen Maßregeln sensationell, der andere spricht gegen Staatsaufsicht, der Dritte meint, wir sollten doch erst vom Ausland uns belehren lassen. Es macht den Eindruck, als ob man annimmt, man sei schon in der Sozialpolitik zu weit gegangen! Die konservative Partei scheint von der Sozialpolitik nichts mehr wissen zu wollen. (Unruhe.) Weshalb haben wir denn diese Sozialpolitik überhaupt begonnen? Weil wir nicht anders konnten, wenn wir die Staatsregierung aufrecht erhalten wollten. (Widerspruch.) Weshalb erließen wir die Bestimmung über die Sonntagsruhe? Weil in den Gewerbetreibenden nicht der Trieb lag aus eigenem Willen sie zu schaffen. (Unruhe.) Und, wenn nun geklagt wird, daß die Leute am Sonntag in die Kneipen gehen, so zeigt das nur, daß wir eben dem Wirtshausgewerbe dieselbe Beschränkung auferlegen müßten (Aha links), daß wir nicht etwa zu weit, sondern nicht weit genug gegangen sind. (Unruhe.) Warum ist es notwendig, daß während der Zeit des Gottesdienstes die Leute in den Kneipen Skat spielen? Im freien Amerika ist das anders! (Lachen.) Solche Art der sozialen Auffassung, wie sie Herr Bueck geäußert hat, ist mir unklar. Die Arbeitszeit der jungen Kaufleute ist übermäßig. Und weshalb? Es ist lediglich die elende, kleinliche Konkurrenz, die Erwägung, der Konkurrent könnte noch für 50 Pfg. verkaufen. Diese elende Konkurrenz ist schlimmer als in anderen Ländern, als z. B. in Frankreich. Dieser elenden Konkurrenz soll man den Handlungsgehilfen nicht opfern. Sie können in ihrer Fortbildung nicht vorwärts kommen, wie nötig sie dieselbe auch brauchen. Wir sehen sie von früh bis spät in den Geschäften stehen, ein übermüdetes Geschlecht. Das kann nicht so weitergehen. Ich halte die Sozialpolitik der letzten fünfzehn Jahre für ein Ruhmesblatt, sie muß fortgesetzt werden, nicht sensationell, aber ruhig, stetig, fest. Das ist der einzige Weg, die sozialen Leidenschaften zu besiegen. (Beifall und Widerspruch).

Die Verhandlung wird geschlossen und der Antrag Brütt-Zedlitz angenommen. Freitag: Schuldenkommission und Richtergehälter.

— **Kaiser Wilhelm hat dem Schah von Persien** telegraphisch sein Beileid über die Ermordung seines Vaters und seine besten Wünsche für die neue Regierung ausgedrückt. Der Schah drückte in der Antwort seinen lebhaften Dank aus.

Westfalen und Rheinland.

s **Camen,** 8. Mai. **Empfang Sr. Hochwürden des Bischofs Dr. Hubertus Simar von Pader, born.** Schon seit mehreren Tagen herrschte in unserer katolischen Gemeinde ein fieberhafter Eifer. Da wurden Ehrenpforten gebaut, Gerüststangen in Fahnenmaste umgewandelt, Blumen- und Tannengewinde gemacht, ja sogar Reitübungen abgehalten, und als der 7. Mai angebrochen war, da hatte unsere Stadt ein gar festlich Gewand angelegt, zu dem die Mitglieder aller Bekenntnisse durch Aushängen der Fahnen beitrugen. Am Nordentor erhob sich eine prächtige Ehrenpforte, die Nordstraße zeigte fast Haus bei Haus schöne Gewinde und Kränze; ebenso waren deren auf der Bahnhofstraße viele zu sehen. Am reichsten geschmückt aber waren der Markt, die Kirchstraße und der Weg zur Kirche. Hohe Masten mit Fahnen, Kränzen und Bildern erhoben sich vor den Häusern der Herren Dr. Wiemann, Kosanetzky und Hinsel; auch die Drogerie von Jacoby hatte schönen Schmuck angelegt. Die Kirchstraße glich einem Laubgange. Besonders reich geziert waren die Häuser der Herren Overmann und Hesecken, ebenso auch die Häuser am Kirchplatze. Am Pastorate begrüßte an einem Ehrenbogen eine lateinische Inschrift den geliebtesten Bischof und eine Allee von Fahnen, mit vergoldeten Kreuzen geziert und durch Tannengewinde verbunden, zog sich von hier aus hin zur Kirche, die außen und innen aufs prächtigste geschmückt war. — Am Nachmittage strömten von allen Seiten Leute zur Stadt, um den feierlichen Einzug anzuschauen. Um 5 Uhr setzte sich ein langer Zug von 29 Reitern und etwa 20 Wagen vom Markte aus in Bewegung, um dem Bischofe bis zur Lippbrücke, wo auch schöne Ehrenbogen den Hellweg und die Chaussee überspannten, entgegen zu eilen und ihn dann im festlichen Zuge nach Camen zu geleiten. Gegen 7 Uhr hielt der blumengeschmückte Vierspänner vor dem Wiemannschen Hause am Markte, nachdem dort vorher die Schulkinder und die Vereine mit ihren Fahnen Aufstellung genommen hatten. Herr Pastor von Bischopink begrüßte den hochwürdigen Herrn in längerer Anrede, die dieser huldvoll erwiderte. Er stand dabei auf einer Erhöhung und war allerseits sichtbar. Sein mildes Antlitz zeigte so recht den Gelehrten (Dr. Hubertus war vor seiner Wahl zum Bischof Professor in Bonn gewesen.) und auch wer nicht seines Glaubens war fühlte sich von ihm angezogen. Inzwischen hatten auf der anderen Seite des Marktes die Reiter und Wagen Aufstellung genommen; in der Mitte war das Gewoge der Zuschauer, und so bot der weite Platz einen herrlichen Anblick dar, den Herr Braß durch zwei wohlgelungene Moment-Bilder festgehalten hat.*) Nach der Begrüßung

*) Die Bilder auf denen jede Person zu erkennen ist und ganz besonders auch der Herr Bischof, sind beim Photographen E. Braß für 1,50 Mark heute zu haben.

Eine Stunde Grabgespenst.

Erzählung von Carl Ed. Klopfer.

(1. Fortsetzung.)

Gritzenberg kniff die Lippen zusammen, wagte aber keinen Protest mehr, da er den Freund so entschlossen sah, und folgte dem Eiligen dann mit einem Eifer, als ob von Anfang an er es gewesen wäre, der zum Fortgehen gedrängt hätte.

Im Hofe hatte der Kutscher eines der Wagenpferde schon ausgespannt. Flugs wie der Wind gehorchte er dem Befehl des Herrn, der nach seiner Gewohnheit nur mit Winken seine Wünsche kund gab. Zwei Minuten später schoß die Equipage auf die Straße hinaus.

In dem Reisebureau auf dem Centralbahnhof war noch der Beamte anwesend, der die Billets für den Schlafwagen-Verkehr auszugeben hatte.

„Wie komme ich am schnellsten nach Kalkutta?" platzte ihm Beack entgegen. Er war ein Mann von blitzartigen Entschlüssen, wie die meisten seiner Klasse von der Erfahrung verwöhnt, daß mit wenig Worten und viel Banknoten die bizarrsten Launen in die That umgesetzt werden können.

Gritzenberg trottete hinter ihm drein mit sorglicher Ergebenheit in der Miene. Der Freund sollte sehen, daß er entschlossen sei, für ihn „durch's Feuer zu gehen."

Der Beamte überflog mehrere Pläne und gab dann die Auskunft:

„Die nächste Gelegenheit bietet die Navigazione generale italiana, die zweimal im Monat einen Dampfer von Brindisi nach Bombay gehen läßt. Uebermorgen, am Vierzehnten Mittags, geht der Passagierdampfer „Galeotto von Brindisi ab. Wenn Sie den Courierzug Innsbruck-Verona benutzen, der in knappen zwei Stunden abfährt, können Sie das Schiff ganz bequem erreichen. Ich könnte Ihnen sowohl das Bahn- als das Dampferbillet sofort aushändigen."

Noch einen flehenden Blick warf Gritzenberg dem Freunde zu, aber der griff schon nach seiner Brieftasche.

„Abgemacht. Geben Sie mir die Karten."

Während der Beamte seine Rechnung machte, nahm Brack seinen Gefährten am Rockknopf.

„Du mußt mir beistehen, altes Haus! Nimm meinen Wagen, beordere den Diener mit meinem Koffer nach dem Bahnhof hierher und der Sekretär soll meine Dokumente schicken; in einer Stunde erwarte ich die Sachen. Ich eile jetzt zu Frida, da ich sie nicht ohne Abschied verlassen kann. Du empfange indessen die Freunde, grüße sie von mir, entschuldige mich, erkläre Alles — und spiele als mein Stellvertreter den liebenswürdigen Wirth. Ich dürfte mich ja ohnedies nicht an dem Liebesmahl betheiligen, nachdem mir eine so traurige Botschaft geworden ist."

Den Baron schien die Rührung zu überwältigen, er umarmte den Freund, küßte ihn auf beide Wangen und rannte dann spornstreichs hinaus. — Brack folgte ihm bald darauf, am Portale einen Mietwagen besteigend, der ihn nach dem Hoftheater bringen sollte.

Ein Goldstück bewog den Hüter am Bühnenaufgang, die strengen Vorschriften der Hausordnung zu Gunsten des Cavaliers zu durchbrechen, der ihm als der Bräutigam der gefeierten Künstlerin Lachmann bekannt war. Brack durfte das Konversationszimmer hinter der Bühne betreten, den nächsten Zwischenakt abzuwarten.

Die große Tragödin war noch ganz im Geist ihrer Rolle, als sie in der Schlachtrüstung der „Jungfrau von Orleans" vor ihrem Bräutigam erschien. Ihr Augenaufschlag war ruhig schmachtend, innig und zugleich hoheitsvoll erhaben, als sie mit ihrer sonoren Stimme und prächtig rollendem „dramatischen R" die Frage that: „Was für ein Ereignis führt in dieser Stunde Dich zu mir, theurer Freund?"

Und als er sich in der Erregung des Momentes ihr etwas stürmisch nahte, da hielt sie ihren blanken Schild so rührend bang vor sich hin, wie eben noch draußen auf der Scene gegenüber den seltischen Angriffen Lionels und bat mit kindlichreinem Blick um Schonung.

Brack mußte sich kurz fassen, denn der Inspizient, der eben den Kopf zur Thür hereinsteckte, mahnte daran, daß sie den vierten Aufzug zu eröffnen und sich vorher noch umzukleiden habe.

„So lebe wohl und reise glücklich!" seufzte sie, ihre Bewegung bezwingend.

„Und nicht einmal einen Kuß, Frida? Es ist ein Abschied auf lange, eine gewaltige Seereise — und wer weiß . . ."

Er konnte die vorwurfsvoll scherzende Rede nicht vollenden; Johanna d'Arc ließ Wehr und Waffe fallen und sank für eine Sekunde an des Geliebten Brust. Ein flüchtiger Kuß wie ein Hauch, ein ersticktes Schluchzen aus der jungfräulich orleanistischen Kehle — und dann stürzte sie davon, als könne sie dem Manne nicht länger in's Auge schauen, vor dem sie sich in der Schwäche eines überströmenden Herzens gezeigt hatte.

Wonne und Weh im Busen verließ Georg die Hallen Thalias, um sich wieder nach dem Bahnhof fahren zu lassen. Er trug den Kopf mit der Würde eines Menschen, der sich einer edlen, großen That bewußt ist. Vielleicht bildete er sich jetzt auch ein, sein Seelenfrieden hinge davon ab, die letzten Worte des sterbenden Onkel Fritz nicht zu versäumen. —

Indessen that der ehrenwerthe Baron Gritzenberg im Hause Bracks sein Möglichstes, um dem ihm gewordenen Auftrag, den Abwesenden zu vertreten, gerecht zu werden. Das Konventikel der geladenen Herren, durchwegs Lebemänner „von vielen Graden", die von der Weltlust überschäumenden Becher schon gar manchen guten Schluck gethan, zeigte sich natürlich baß betroffen, als der gute Benno mit vieler Haltung die Beweggründe zu Bracks plötzlicher Abreise erläuterte. Die Meisten erfuhren erst dadurch von der Existenz dieses Onkel Fritz, der — ein jüngerer Bruder von Georgs verewigtem Papa — in jungen Jahren als toller Sausewind gehaust hatte, schließlich von der Familie verstoßen worden, nach Indien gegangen und dort jahrelang verschollen gewesen war, bis Georg zufällig erfahren, daß sich Onkel Fritz als Kaufmann zum Besitz einer artigen Faktorei in Bengalen aufgeschwungen hatte.

„Aha!" lachte man sich zu. „Da dürfte sich's auch um eine nette Erbschaft handeln, die unserm Liebling Fortunas wieder in den Schoß fällt."

„Der sterbende Onkel soll leben!" schrie Herr von Wisieski, ein hagerer Geselle mit tückischen Augen und einem narbenbedeckten Gesichte, das cynische Rohheit und — bedenklichen Hang zu Spirituosen verrieth.

Gritzenberg warf ihm einen strengen Blick zu.

„Ich möchte Sie schon um etwas Rücksicht für dieses Haus bitten, verehrter Freund! — Und auch Anderen gegenüber muß ich meinen lieben Schorsch vor jeder Insinuation verwahren, die die Lauterkeit seiner Beweggründe in Zweifel stellen könnte. Die zartesten Gefühlsregungen waren es lediglich, die ihn zu diesem großherzigen Schritt trieben."

„Schau mal Einer den Benno!" rief ihm ein Anderer mit ärgerlichem Hohnlachen zu. „Wie dem der sittliche Ernst wohl ansteht. Nein, alter Kumpan, wir kennen Dich doch zu gut! Dir paßt die Narrenkappe besser als die Bäffchen des Predigers."

„Der Kerl wird widerlich mit seiner Heuchelei," sagte ein ausgemergeltes Gräflein am anderen Ende der Tafel zu seinem Nachbar. „Dabei bin ich überzeugt, daß ihm nichts lieber wäre, als daß Brack bei dieser Indienfahrt draufginge."

„Nicht doch, da verlöre er ja die treffliche Melkkuh, die ihn allein ernährt, seitdem er seine eigenen Moneten verpufft hat."

„Aber wissen Sie denn nicht, daß Gritzenberg der Erbe Bracks wäre?"

„Was Tausend! Ich weiß zwar, daß Brack schon ein ausgemachter Esel ist weil er in Benno sein anderes Ich sieht, aber für so albern hätt' ich ihn doch nicht gehalten. Aber ist's denn auch gewiß?"

„Der kleine Hellwig und der schiefe Otto waren ja Zeugen bei dem Testament, das Brack vor zwei Jahren bei seinem Notar aufsetzte. Sie haben damals zwar ihr Ehrenwort gegeben, die Kenntnis davon geheim zu halten — haha! aber Sie kennen ja den Hellwig, und Gritzenberg müßte nicht den puren Teufel im Leibe haben, wenn er dem Schafskopf nicht die nötigen Konfidenzen abzulocken verstanden

wurden Se. Hochwürden in großer Prozession zur Kirche geleitet, wo er allen den bischöflichen Segen spendete. Seine Wohnung hatte er im Hause des Herrn Pfarrer Bischopink genommen. Heute morgen um 7 Uhr las der Herr Bischof eine stille Messe, um 8 Uhr wurde das Hochamt gehalten, und darnach begann die Austeilung des hl. Sakraments der Firmung an mehr denn 400 Personen. Nach der Kirche war Katechisation der Schulkinder, und dann Empfang der Besuche der hervorragendsten Persönlichkeiten unserer Stadt, von denen auch mehrere zum Mittagsmahle eingeladen waren. Um 5 Uhr nachmittags wird dann der Zug der Bürger Unna's Se. Hochwürden vom Markte abholen.

w **Camen,** 9. Mai. **(Bürgerverein.)** In der gestrigen Sitzung des Bürgervereins wurden nur die Protokolle verlesen und 4 neue Mitglieder aufgenommen. Dann wurde die Sitzung vertagt, da wegen des Einzugs des Bischofs nur 14 Mitglieder erschienen waren.

Camen. Ueber die Portofreiheit der Soldatenbriefe hat das Reichsgericht eine grundsätzliche Entscheidung gefällt. Ausgeschlossen von der Portofreiheit sind nach dem Postgesetze solche Briefe, welche den ausschließlich gewerblichen Interessen der Absender dienen. Nun hatte der Kaufmann G. R. Schwarz in Berlin etwa 70 Briefe an Soldaten in verschiedenen Orten Deutschlands unfrankiert gesandt mit der Aufschrift: „Soldatenbrief; eigene Angelegenheit des Empfängers." Die Briefe enthielten Zahlungsmahnungen für ein von Schwarz bezogenes Buch über den Feldzug 1870/71. Derselbe wurde unter Anklage gestellt, weil nur er ein Interesse an dem Inhalt des Briefes gehabt habe, vom Schöffen- und Landgerichte aber freigesprochen. Auf die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung hin fällte auch das Reichsgericht ein freisprechendes Urteil mit der Begründung, daß bei Mahnbriefen auch die eigenen Interessen der Soldaten in Frage kämen, zumal durch die Ersparung des Portos ihre Schuld verringert werde.

* **Camen. Die Gemeindesteuerkassen** müssen nach einer Verfügung des Ministers der Finanzen und des Innern Zinskoupons von Staatspapieren als Zahlungsmittel annehmen. Für die Gemeinden können durch die Annahme von Zinsscheinen Unzuträglichkeiten nicht entstehen, da sie diese nicht einzulösen brauchen, sondern sie als bar an die Kreiskassen abliefern können, während anderseits die Befugnis der Staatsgläubiger, die ihnen dem Staate gegenüber obliegenden Schuldverbindlichkeiten durch Hergabe staatlicher Zinsscheine zu lösen, nicht um deswillen beschränkt werden darf, daß die betreffenden Zahlungen durch die Gemeinden für den Staat erhoben werden.

§ **Camen. Mit Beschlag belegt** werden können, wenn ein Schuldner im Zivilprozeß Absender von Postsendungen ist, die von ihm herrührenden Briefe mit Wertangabe, Pakete mit u. ohne Wertangabe u. Postanweisungen (einschl der Geldbeträge) bis zur Aushändigung an den Empfänger. Dabei wird lediglich nach den Anordnungen des gerichtlichen Pfändungsbeschlusses verfahren. Es ist nicht notwendig, daß darin die Postsendungen genau bezeichnet sind, es genügt vielmehr, wenn der Schuldner genannt und außerdem angegeben ist, auf welche Gattungen der Postsendungen die Beschlagnahme sich erstreckt und wie lange der Pfändungsbeschluß Gültigkeit haben soll. Sind die Sendungen in der Beschlagnahme-Verfügung nicht genau bezeichnet, so darf ihr nur insoweit entsprochen werden, als die Post unzweifelhaft zu erkennen vermag, daß die Sendungen von dem ihr genannten Schuldner herrühren.

* **Camen. Eine Vorstandssitzung** des Verbandes ev. Männer- und Jünglingsvereine von Rheinland und Westfalen fand am Sonntag in Dortmund statt. Als Delegierte für den evangelisch-sozialen Kongreß in Stuttgart wurde Herr Dr. Utgenant-Bielefeld und Herr Lehrer Theiß-Barop gewählt. In den Ausschuß wurde Herr Pfarrer Herdickerhof-Oestrich neugewählt.

* **Camen. Abgelehnt hat der Eisenbahnminister** die allgemeine Verlängerung der Rückfahrkarten für die Pfingstfeiertage auf die Dauer von 8 Tagen. Es bleibt deshalb bei der bisherigen Gültigkeitsdauer.

** **Camen. Ein Unfall beim Umsteigen** auf einer Eisenbahn-Station von einem Zuge in einen anderen ist nach einem Urteil des Reichsgericht regelmäßig als ein beim Eisenbahnbetrieb geschehener Unfall zu erachten und fällt unter die durch § 1 des Reichs-Haftpflichtgesetzes begründete erhöhte Haftpflicht des Eisenbahn-Betriebsunternehmers.

* **Camen. Die Ziehung** der ersten Klasse der 195. preußischen Klassenlotterie beginnt am 2. Juli. Die Ausgabe der Lose zu derselben erfolgt sofort nach Beendigung der gegenwärtigen Ziehung.

r **Camen,** 8. Mai. **(Feuer.)** Heute nachmittag gegen 4 Uhr ertönten plötzlich die Hornsignale der Feuerwehr. Es brannte die Werkstatt des Tischlerm. Fischer am Kirchhofe. Bei der großen Feuergefährlichkeit dieser Art Werkstätten konnte natürlich nichts gerettet werden und mußte die Feuerwehr, die mit bekannter Schnelligkeit zur Stelle war, ihre Hauptthätigkeit darauf richten, das katholische Pastoratgebäude und das Fischersche Wohnhaus zu halten, dies gelang ihr auch nachdem das Feuer mit zwei Rohren angegriffen wurde, vollständig und konnte nach ganz kurzer Zeit jede Gefahr als beseitigt angesehen werden.

* **Bergcamen. Wegen Verausgabung falscher Goldstücke** wurden beim Paradieser Schützenfest in Soest zwei Personen festgenommen, welche die Verausgabung des falschen Geldes in großem Maßstabe betrieben haben sollen. Die Verhafteten nennen sich Thielmann (Vater und Sohn) und wollen hierselbst wohnen. Eine dritte beteiligte Person ist verschwunden, welche anscheinend auch das falsche Geld beseitigt hat, da bei den Verhafteten nichts befunden wurde.

e **Werwe,** 9. Mai. **Ein schönes gemütliches Fest** begünstigt vom herrlichsten Wetter feierete nach langer Zeit in den Festräumen des Wirts F. Klothmann hier der Männergesang-Verein „Liederfreund" Heeren-Werwe am 3. ds. Mts. Wie in früheren Jahren so bewies auch der festgebende Verein heute wieder, daß er seine Feste verständnißvoll zu arrangiren und seinen Gästen genußreiche Feststunden zu bieten vermag. Nachmittags von 4—7 Uhr fand ein vorzüglich ausgeführtes Concert unter Theilnahme der Herzog'schen Kapelle und der Männergesangvereine „Mühlhausen," „Fidelio Niedermassen," Liedertafel „Colonie," „Alte Heide," „Königsborn, Einigkeit Colonie-Südcamen," „Frohsinn Camen" un „Hilbeck" statt. Sowohl in Rücksicht auf die Reichhaltigkeit und Zusammensetzung des Programmes gehörte das Concert mit zu den schönsten. Jede Einzel-Nummer sowohl wie auch die Chorlieder wurden musterhaft vorgetragen und fanden rauschenden Beifall. Auch der Herzog'schen Kapelle wurde nach jeder Piece reicher Beifall zu teil. Zu Anfang des Concerts hieß der Dirigent des festgebenden Vereins die anwesenden auswärtigen Sänger und Festgenossen in zündenden Worten herzlichst Willkommen und brachte am Schlusse seiner Rede dem Allerhöchsten Dirigenten dem Sänger Deutschlands, Sr. Majestät dem Kaiser sein Hoch. Abends mit Dunkelwerden wurde ein Brillant-Feuerwerk abgebrannt und fand nach dem Concert ein Ball statt, der in der schönsten Gemütlichkeit bis zum Schlusse des Festes verlief. Gut Sang!

× **Asseln,** 8. Mai. **Die Maikirmes** hatte einen großen Teil Vergnügungslustiger herbeigelockt, so daß in den reich mit Buden 2c. besetzten Straßen bis spät abends ein recht buntes und fröhliches Leben herrschte. Auch der Schweinemarkt erfreute sich eines recht regen Besuches.

× **Berghofen,** 8. Mai. **Vom Rade stürzte** am Sonntag ein auswärtiger Radfahrer, welcher die Alperbeckerstraße herunterfahren wollte. Das die steile Straße hinabrasende Rad stieß gegen einen Stein, infolgedessen der Radler in weitem Bogen heruntergeschleudert wurde und erhebliche Verletzungen davontrug. Auch das Rad wurde stark beschädigt.

* **Harpen,** 8. Mai. **Verhaftet** wurde der Bergmann Ulrich von hier, weil er seinen 20jährigen Sohn durch einen Messerstich in den Unterleib tödtlich verletzt hat.

* **Münster. Ein Volksbureau** ist am 1. Mai ds. Js. hierselbst ins Leben getreten. Dasselbe findet seitens der Bevölkerung lebhaften Zuspruch.

— **Die schweren Bedingungen,** welche der Minister stellt, wollen nun doch die Stadtverordneten erfüllen, um die Errichtung einer Baugewerkschule hierselbst zu ermöglichen. Die Stadt muß den Bauplatz stellen und den Neubau ausführen (insgesamt ist derselbe auf 250 000 Mk. veranschlagt) und außerdem jährlich 12 000 Mk. zu den Unterhaltungskosten beitragen! Die Stadt hat außer bei Anstellung der Lehrer keinerlei Rechte über die Schule. Der Nutzen dürfte für die Stadt durch die Errichtung der Schule doch nicht so groß sein, als wie man angesichts dieser bedeutenden Aufwendungen zu erwarten scheint.

* **Paderborn,** 6. Mai. **Die Blindenanstalten** zu Paderborn und Soest werden im nächsten Jahre ihr 50jähriges Bestehen feiern.

Bielefeld, 7. Mai. **Ein Sittlichkeitsverbrechen** wurde hier an einem der letzten Abende an einem etwa 21jährigen jungen Mädchen von einem Soldaten des hiesigen Bataillons des 55. Infanterie-Regiments unweit der Stadt verübt. Dem Mädchen war von dem Menschen der Mund mit Gras zugestopft worden. Als das junge Mädchen behufs Rekognoszierung des Thäters in der Kaserne war, konnte sie diesen gar nicht ausfindig machen. Es stellte sich heraus, daß noch ein Soldat z. Z. eine Strafe zu verbüßen hatte; dies war, wie verlautet, auch der Thäter. Sein Gesicht wies einige Kratzwunden auf. An der Ausführung seines Vorhabens war er glücklicherweise gehindert worden.

Essen, 5. Mai. **(Wißmann kehrt zurück.)** Aus sicherer Quelle erfährt die „Rh.-Westf. Ztg.", daß der Gouverneur Major Dr. von Wißmann nach Deutschland zurückkehrt. Er hatte dem Auswärtigen Amte mitgeteilt, daß er wiederholt an schweren Fiebern gelitten habe, und daß er daher sofort um Urlaub bitte. Falls dieser Urlaub nicht zu gewähren sei, bäte er um Enthebung von seinem Posten. Da das Auswärtige Amt telegraphisch den erbetenen Urlaub bewilligte, so nimmt man an, daß Herr von Wißmann zur Zeit schon auf dem Wege zur Heimat ist.

* **Köln. Fünf entwichene** hiesige militärische Strafgefangene wurden in Düren festgenommen.

Bonn, 8. Mai. **(Bestätigt.)** Der von der altkath. Synode gewählte Bischof Dr. Weber ist vom König als katholischer Bischof anerkannt worden und hat am 5 ds. Mts. zu Koblenz vor dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Excellenz Nasse, den Eid geleistet. Als Solennitätszeugen wohnten der Vereidigung bei seitens der Regierung Regierungspräsident Wentzel, Oberpräsidialrat Schäffer und Regierungsrat zur Nedden; von bischöflicher Seite Geheimrat Professor Dr. Ritter v. Schulte und Pfarrer Demmel aus Bonn; ferner Professor Dr. Conrad, Pfarrer Hülkart und Rentner Jordan aus Koblenz.

Koblenz, 6. Mai. **(Glückliche Gewinner.)** Ein Viertel des mit dem Hauptgewinne von 200 000 Mk. gezogenen Loses der preußischen Klassenlotterie wird von vier Eisenbahnbediensteten in Koblenz-Neuendorf gespielt.

Aachen. Durch den Zusammenstoß auf der hiesigen elektrisch betriebenen Kleinbahn (s. 2. Bl.) erlitt der Schaffner, welcher die unmittelbare Ursache des Unglücks war, einen Oberschenkelbruch, ein Vaalser Einwohner, der Schlächter Peter Brauers, einen Schädelbruch, eine Frau Görz innere Verletzungen. Die sonstigen Insassen wurden durch Glassplitter im Gesicht verletzt. Der Führer des Wagens wurde verhaftet. Der Schlächter Brauers ist gestorben.

— **Ein neuer Zusammenstoß** erfolgte auf der elektrischen Straßenbahn hierselbst, wobei drei Personen verletzt wurden.

Vermischtes.

— **Ein teures Billardspiel** veranstalteten kürzlich zwei Fuhrwerksunternehmer in Sachsenhausen bei Frankfurt a. M. Sie spielten nämlich um Pferde, und der eine gewann auch zwei prachtvolle Rotschimmel.

— **Ein kurioser „Hexenprozeß"** ist in voriger Woche in Ettenburg zur Verhandlung gekommen. Ein Ehepaar war angeklagt, eine Frau eine Hexe genannt zu haben. Der angeklagte Mann behauptete allen Ernstes vor dem Schöffengericht, das die Klägerin wirklich eine Hexe sei, denn durch ihre Kunst seien seine Kinder mit Ausschlag behaftet; daß Brot und Butter zu schnell zu Ende gegangen seien, daran sei sie auch schuld gewesen. Erst dann sei eine Aenderung eingetreten, als er besondere Maßregeln getroffen habe. Die Frau könne auch die Gestalt eines schwarzen Katers annehmen, und als solcher sei sie nachts um seine Wohnung geschlichen. Für seine Behauptungen, die natürlich ungeheure Heiterkeit erregten, wollte er den Beweis der Wahrheit antreten und verlangte Zeugenvernehmung. Natürlich wurde ihm dies nicht zugestanden mit der Bemerkung, daß er wohl 200 Jahre zu spät geboren sei. Er sowohl, als seine Ehefrau wurden zu je 5 Mk. Strafe verurteilt. So geschehen 1896!

— **Erhängt** hat sich in dem pfälzischen Dorfe Ulmet am Samstag der 11jährige Sohn des Landwirts Peter Heiderich, weil er in der Schule nicht in die nächste Klasse hatte aufrücken dürfen.

— **In Schwabach vergiftete** sich der Apotheker Heine, der viele Jahre hindurch Vorstand des Vorschußvereins und Mitglied der Gemeinde-Vertretung war. Die Ursache des Selbstmords dürfte in unregelmäßiger Geschäftsgebahrung liegen. Der Fehlbetrag ist zweifellos sehr bedeutend. Der Fall erregt dort große Aufregung.

— **Sehr teuer** kam einem Frankfurter Zahntechniker eine von ihm ausgeführte Operation. Er plombierte einer Frau einen Backenzahn mit einer Kautschukmasse jedoch in so unrichtiger Weise, daß sich eine Wurzel- und Knochenhautentzündung entwickelte, wodurch eine Operation notwendig wurde. Der Zahnarzt wurde deshalb auf eine Entschädigung von 400 Mark verklagt. Das Landgericht verurteilte ihn zur Zahlung von 294 Mk. an die Klägerin und Tragung der sehr bedeutenden Kosten.

— **Ein Meteorstein** fiel kürzlich in Leove (Provinz Namur) in den Garten einer Frau Pochet und spaltete sich in einen großen und kleinen Stein. Der Konservator des Brüsseler Museums, Herr Vandenbroeck, hat den größeren Theil für 1850 Franks, der Universitätsprofessor für Chemie in Löwen, Herr Dewalque, für 150 Francs den kleineren Teil angekauft — also hat Frau Pochet die vom Himmel gefallenen 2000 Francs eingesteckt.

— **Eine Feuerkugel** fiel über der Meerenge von Gibraltar nieder und platzte unter donnerndem Geräusch.

— **Seit langen Jahren** hat man in England nicht einen so herrlichen Frühling gehabt wie diesmal. Ueberall stehen die Obstgärten in voller Blüte und der Heuertrag scheint besonders reichlich zu werden. Frische Gemüse sind schon in großen Mengen vertreten und der Spargel wird bereits sehr billig. Auch die ersten Erdbeeren sind erschienen.

— **Ein ganz erbitterter Vernichtungskrieg** tobt in London gegen die Hunde. Alle ohne Maulkorb in den Straßen der Stadt herumlaufenden Hunde werden eingefangen und, wenn sich der Eigentümer nicht innerhalb einer bestimmten Frist meldet, getötet. Durchschnittlich werden wöchentlich 900 Stück eingefangen und 700 getötet. Seit Mitte Februar, wo die betreffende Verordnung in Kraft trat, sind schon weit über 10 000 Hunde von den Hundefängern getötet worden.

— **Eine Hundefriedhof** ist die neueste Modethorheit in New-York. Eine Millionärsfrau läßt ihrem daselbst begrabenen Pudel ein Marmordenkmal errichten, das viele Tausende von Dollars kostet. Erwähnt sei noch, daß in New-York schon lange Hundewärter und Hundeschneider in großer Anzahl vertreten sind.

— **Fürchterliches Unglück.** Einer Simlaer Drahtung nach London zufolge stieß dem Bombayer Schnellzug am Montag an einem Punkte südlich von Ghaziabad ein fürchterliches Unglück zu. Eine Kiste mit Feuerwerkskörpern explodierte in einem Wagen dritter Klasse, wodurch Wände und Fußboden zer-

---

hätte. Brack hat natürlich keine Ahnung, daß Benno jenes Testament längst kennt. Sonst würde er doch auch einsehen, daß Gritzenberg einen wüthenden Haß auf die Lachmann hat, weil deren bevorstehende Vermählung den Erbschaftshoffnungen des wackeren Burschen ein böses Ende machen muß."

„Ja, die Lachmann!" warf ein Dritter boshaft ein, der die letzte Rede vernommen hatte. „Die hat's verstanden."

„Mir war's immer unbegreiflich, wie Georg, der doch wahrlich genug kundiger Thebaner sein könnte, da so hineinspringen konnte."

„Was wollt Ihr; es war ein so plötzlicher Entschluß — wie ungefähr zu der heutigen Abreise über Hals und Kopf. Die Lachmann merkt auf den ersten Blick, wie dieser Geist zu bannen sei."

„Ja, sie hält ihn völlig am Schnürchen. Und wehe dem, der es wagen sollte, ihm über die Vergangenheit der schönen Frida die Augen öffnen zu wollen!"

„Wer vermöchte das auch? Was man auch munkelt, Beweise sind schlechterdings doch nicht beizubringen."

„Meinst Du? Nun — Gritzenberg wäre gleich Einer, der triftig zur Sache reden könnte."

„O! Warum thut ers denn nicht, wo er doch alle Ursache hat, diese Heirat zu hintertreiben?"

„Aber lieber Sohn, Du redest wie ein kleines Kind. Dem Benno sind über die Lachmann wohl die Lippen geschlossen; die schöne Frida hat über ihn noch ganz andere Dinge in Händen. Ich habe da einmal was von einem ganz eigenthümlichen Wechselpapierchen gehört, das, der Behörde in die Hände gespielt, dem Benno den Hals — auf alle Fälle aber die Freundschaft seines Schorsch kosten würde. Ja, wenn das nicht wäre, könnte der gute Junge seine einstige Freundin bald aus dem Sattel heben! Ich glaube, er hat sich selbst geohrfeigt, als er, so wie wir Alle, von der Verlobungsnachricht im letzten Herbst überrascht wurde; denn er ist's ja gewesen, der die Bekanntschaft der Beiden vermittelt hatte. Daß sich Brack, der eingefleischte Ehefeind, so weit ködern lassen würde, das konnte selbst der schlaue Geist eines Gritzenberg unmöglich in die Berechnung ziehen."

Der Baron hatte von dem durcheinanderschwirrenden Gespräch seiner lieben guten Freunde genug aufgefangen, um sich in heimlicher Wuth zu verzehren. Aber er hütete sich wohlweislich, diese „dummen" Geschichten noch tiefer aufzurühren.

Vor Allem aber ärgerte er sich über diesen Wisiezki, der schon im Zustande zweifelhafter Nüchternheit erschienen war und mittlerweile seinen „Nebel" schwer nachgedunkelt hatte. Dieser Mensch, ein berüchtigter Raufbold, der vor einigen Jahren seinen Abschied als Ulanenoffizier genommen hatte — (man sagte, bedenklicher Manipulationen am Spieltisch des Kasinos halber, was allerdings nicht zu beweisen gewesen war) — war in diesem Kreise überhaupt nur ein Geduldeter, und Keiner hätte zu sagen gewußt, warum, wenn man nicht zugeben mochte, daß seine Mundfertigkeit und sein Renommee als siegesgewisser Duellant imponirten.

Wisiezki erging sich in sehr bedenklichen Erzählungen, deren Mittelpunkt die Braut des abwesenden Hausherrn war, bis sich Gritzenberg nicht mehr halten konnte, ihn beim Aermel faßte und in eine Ecke zog.

„Reitet Sie denn der Satan, Sie Hanswurst? Sie scheinen zu vergessen, daß Brack nicht da ist. Wenn Sie sich bis zu seiner Rückkehr nicht zusammennehmen, so ist unser ganzer Plan pfutsch, denn ich dürfte solche Reden nicht dulden und — Frida kann vorzeitig Wind bekommen. Und betrinken Sie sich anständig, wenn's einmal anders nicht sein kann — oder ich wäre im eigenen Interesse gezwungen, Sie hinausschmeißen zu lassen."

Wisiezki warf sich patzig in die Brust und wollte sich zu jenem bramarbasirenden Auftreten rüsten, mit dem er schon Manchen zum Rückzug genöthigt, dem sein heiler Körper lieb war. Aber Gritzenberg hatte eine so verflixt kluge Art, einem „Eingeweihten" in die Augen zu sehen, daß der edle Mensurenheld mitten in seinem schweren Champagner-Rausch „zur Vernunft" kam.

„Freilich", meinte er, mit einem verständnisinnigen Kopfnicken abschwenkend, was nützt uns der Aerger darüber, daß uns heute dieser Strich durch die Rechnung gemacht wurde! Uebrigens — aufgeschoben ist nicht aufgehoben."

Damit kehrten die Beiden zur Gesellschaft zurück, sich ebenfalls an dem allgemeinen Hazardspiel zu beteiligen, bei welchem nach dem oben beendigten Souper die solenne Kneiperei erst so recht beginnen sollte.

* * *

Vier Tage später empfing Fräulein Frida Lachmann einen liebeglühenden Brief ihres Bräutigams aus Brindisi, geschrieben schon an Bord des italienischen Dampfers „Galeotto" — „eine halbe Stunde vor der Abreise, die durch das herrlichste Wetter begünstigt wird", hieß es darin. Dann teilte Brack noch mit, daß er noch von der Heimatsstadt aus an den Onkel sowohl, wie an den deutschen Konsul in Kalkutta telegraphiert und Nachrichten erbeten habe — bis zur Stunde ohne Resultat: er erwarte jedoch, in einer der weiteren Hafenstädte, die man berühren werde, die erbetenen Depeschen aus Indien zu empfangen.

Dann ließ Georg nichts mehr hören.

In den ersten Tagen des Mai lief eine Notiz durch die Blätter, die in dem Bekanntenkreise Bracks entsetzliche Aufregung hervorrief:

„Drahtnachrichten aus Aden und Suez wissen zu melden, der Schnelldampfer „Galeotto" der Navigazione generale italina, der am 14. April Brindisi verließ, sei Ende des vorigen Monats im Golf von Aden das Opfer eines furchtbaren Wirbelsturmes geworden. Bestätigung bleibt abzuwarten."

Diese Bestätigung kam 2 Tage später, grausam deutlich. Der „Galeotto" war am 28. April bei Aden von einem Cyklon zerschmettert worden, mit Mann und Maus vernichtet. Der Kapitän eines „Oesterreichischen Lloyd"-Dampfers, der auf dem Rückwege nach Triest Zeuge der gräßlichen Katastrophe geworden und selbst nur mit knapper Not vor demselben Schicksal bewahren gekonnt, hatte ausführlichen Bericht gegeben. Dieser wurde auch durch die brindisische Verwaltung der Navigazione generale ergänzt, die sogleich die Passagier-Liste des zu Grunde gegangenen Schiffes veröffentlichte. Einen Namen daraus hoben die Blätter der Residenz mit fetten Lettern hervor: „Georg v. Brack" . . .

(Fortsetzung folgt.)

Tage der Frühlingszeit.

Tage der Frühlingszeit,
Lieblich und rein!
O, welche Seligkeit
Atme ich ein!
Streut mir Groten gleich
Kränze aus Hebens Reich,
Hebe, sie ladet euch
Selbst dazu ein.

Tage der Frühlingszeit,
Küßt mir mein Kind!
Lieblich im Maienkleid
Lacht es und minnt.
Heiter durch's Leben gehn,
Will ich mein Mädchen sehn,
Eilt doch die Freudigkeit
Rasch wie der Wind.

Tage der Frühlingszeit,
Lieblichen Gruß!
Laßt mir der Seligkeit
Kurzen Genuß!
Seht wie vom Rosenblut,
Glüh'nder die Wangenglut,
Nahet mein Mädchen mir
Liebend zum Kuß.

Tage der Frühlingszeit,
Eilt nicht so sehr!
Alter und Müdigkeit
Drücken so schwer. —
Was mir im Herzen noch,
Ist bald verschwunden doch —
Süße Erinnerung
Bleibet — nichts mehr.

* * *

In's Stammbuch eines Schlemmers.

Wer nie sein Brod mit Caviar aß,
Wer nie die hummervollen Nächte
Bei Austern und Champagner saß,
Der kennt Euch nicht, Ihr himmlischen Mächte.

Rätsel.

Traulich an der Letzten
Liegt der Ersten Wald;
Schmetternd in die Weite
Schöner Sang erschallt.
Und mit Stab und Ranzen
Dort ein Bursche zieht,
Singet von dem Ganzen
Froh ein Wanderlied.

(Auflösung des Rätsels in der Sonntag Nummer.)

Auflösung des vorigen Rätsels:

Volksblatt.

* * *

Sinnspruch.

Wie manches Närrlein zeigt sich eitel
Auf seinen wohlgepflegten Scheitel,
Dieweil es drunter — am Verstand,
Dem kahlen — nichts zu pflegen fand.

Hermann Dickmann.

* * *

Vexierbild.



— „Mutterchen, was machst Du da?" — „Ich möchte Dir so gern einen Kuß geben, Lieschen, eile doch nicht so sehr. Ich möchte Dir so gern einen Kuß geben, Jetzt nicht! Der Papa kommt!" — „Wo denn?"

schmettert und die Fahrgäste auf das Geleise geschleudert wurden. Der Wagen wie das Postabteil gerieten in Brand. Die eingeborenen Fahrgäste, von Schrecken ergriffen, sprangen mit brennenden Gewändern aus dem Zuge, während dieser mit voller Dampfkraft fuhr; drei Personen wurden getötet, elf schwer verletzt, mehrere sind mutmaßlich verbrannt, da verkohlte Gebeine im Wagen gefunden wurden. Der Zug wurde erst zum Stehen gebracht, nachdem er zwei Meilen gelaufen war, da die Verbindungsschnur mit dem Lokomotivführer durch die Explosion beschädigt war.

— **Opfer der Spielhölle.** In Monte Carlo tötete sich am Sonntag ein junger Deutscher, Namens Heinrich Meyer, durch Zerschneiden der Halsader. Er hatte einen Zettel hinterlassen, der nur das eine Wort enthielt: „Ruinirt!"

— **Giftmord.** In Mandalay (Birma) wurde die Familie des dortigen englischen Telegraphen-Direktors Lillywhite, bestehend aus sechs Personen, von ihrer birmanischen Dienerschaft mittels Arsenik vergiftet. Der Mord ist ein Racheakt, weil Lillywhite, einen Diener geschlagen hatte. Die Mörder wurden verhaftet.

— **Eine abscheuliche That** hat ein kleiner Knabe vor einigen Tagen in Ungarn in der von Rumänen besuchten Ortschaft Kerülös begangen. Der siebenjährige Theodor Ardeleanu war zu Besuch bei seinem in der Nachbarschaft wohnenden Oheim, der der den Gast aufforderte, seinem 1½ jährigen Söhnchen Vasilie Gesellschaft zu leisten. Theodor leistete der Aufforderung nur ungern Folge, und um den kleinen Gesellschafter von sich abzuschütteln, prügelte er ihn weidlich durch. Auf das Geschrei des mißhandelten Kindes eilte die Großmutter der beiden Knaben herbei, die, nachdem sie den größeren Enkel gerügt hatte, den kleinen auf ihre Arme nahm. Der bösartige Theodor lief nun in das anstoßende Zimmer, nahm das geladene Gewehr seines Onkels von der Wand und schoß durch die halbgeöffnete Thür auf seinen kleinen Vetter. Die Kugel durchbohrte dem kleinen Vasilie das Herz, und das unglückliche Kind starb sofort. Der jugendliche Mörder wollte sodann auch die Großmutter erschießen, wurde jedoch daran rechtzeitig verhindert.

— **Verbrechen gegen das keimende Leben.** Die seit Kurzem in Lüttich eingeleitete Untersuchung über Verbrechen gegen das keimende Leben nimmt einen immer größeren Umfang an. Außer vier Hebammen und einem Apotheker wurde letzter Tage eine „würdige Matrone" verhaftete, die das schändliche Gewerbe seit 20 Jahren betrieben hat. Die ihr zur Last gelegten Fälle sollen sich auf etwa 250 belaufen. Gegen eine weitere Beschuldigte, die Hebamme C., häufen sich gleichfalls die Beweise. Seit drei Wochen dauert schon das Verhör von Mädchen und Frauen.

— **Mord.** Aus Lons le Sannier wird gemeldet: Ein 28 Jahre alter Anarchist, Namens Cobin, ermordete inmitten eines Volksfestes ohne jede Veranlassung den Maire der Gemeinde Nevy sur Seille durch Messerstiche. Man schreibt das Verbrechen lediglich politischem Haß zu.

— **Der Massenmörder H. H. Holmes,** richtiger Mudgett, der im Monat Mai in Philadelphia (Amerika) hingerichtet werden soll, beschäftigte sich in der letzten Zeit mit der Abfassung seiner Bekenntnisse. Er gesteht in derselben ein, nicht weniger als 27 Morde verübt zu haben, und zwar teils aus reiner Mordgier, teils um auf dem Wege des Versicherungsschwindels damit sein Leben zu fristen. Holmes behauptet, seit seiner Jugend einen unbezwinglichen Hang zum Zerstören und Morden gehabt zu haben, er befinde sich ganz und gar in der Gewalt des Teufels und meint, in der letzten Zeit die bestimmtesten Anzeichen an sich zu erblicken, daß er auch in seiner Gestalt diesem Erzfeind der Menschheit von Tag zu Tag ähnlicher werde. Um diese Umgestaltung zu bannen, beschloß Holmes zum Katholizismus überzutreten. Seine Taufe und Aufnahme erfolgte am 16. April.

— **Schiffszusammenstoß.** Die Dampfer „Niutschwang" und „Onwo" sind am 30. v. Mts. auf dem Wusung zusammengestoßen. Der „Onwo" ist gesunken: über 200 Personen, meist Chinesen, sind ertrunken.

Standesamt Weddinghofen.

Mitteilungen vom Monat April 1896.

Vermählte: Schuhm. F. W. Biermann und Emma Budde, Niederaden und Methler. Bergm. E. A. Hoffmann und Witwe Wilhelmine Freter geb. Lichtenhagen, Westick. Bergm. H. Menter und Karoline Schaper, Westick. Ackerknecht B. Bückmann und Frida Lietschulte, Südcamen und Weddinghofen. Bergm. H. Hollmann und Anna Priking, Lanstrop u. Oberaden.

Geboren: Ein Sohn den Nachbenannten: Bergm. F. Hartmann, Methler. Bergmann W. Bolle, Westick. Bergm. H. Barthel, Weddinghofen. Bergm. A. Berndt, Westick. Bergm. C. Mundry, Westick. Dachdeckerm. A. Tost, Westick. Schuster C. Dieckheuer, Methler. Tagel. F. Beck, Weddinghofen. Landw. H. Huxel, Niederaden. Bergm. H. Menke, Oberaden. Bergm. H. Niehaus, Westick. Bergm. C. Ledendecker, Methler. Bergm. E. Jenke, Methler. — Eine Tochter den Nachbenannten: Bergm. F. Kuhlmann, Niederaden. Bahnw. H. Schäfer, Westick. Landw. H. Wienke, Niederaden. Bergm. C. Oehnschläger, Westick. Bergm. H. Schulte, Oberaden. Bergm. H. Höner, Niederaden. Bergm. W. Wegmann, Westick. Bergm. H. Döring, Oberaden. Zimmerm. F. Schnickmann, Niederaden. Ackersmann F. Bennemann, Oberaden. Landw. H. Bothe, Weddinghofen. Steiger A. Mork, Westick.

Gestorben: Emma Lewin, Westick, 1 J. 10 M. Gastw. W. Möllmann, Methler, 69 J. K. Lörke, Oberaden, 7 M. Maria Michaelis, Westick, 6 J. A. Schacht, Westick, 9 M. W. Hamm, Westick, 6 M. W. Stoltefuß, Methler, 3 J. 8 M. Ehefrau Sophie Bolle geb. Hülzmann, Westick, 20 J. 9 M. Witwe Wilhelmine Friederike Forwig geb. Dillkötter, Weddinghofen, 55 J. K. Fechner, Westick, 4 M. O. Bals, Oberaden, 8 M. Anna Bergmann, Westick, 6 W. Ehefrau Wilhelmine Menke geb. Schotte, Oberaden, 72 J. Eine weibliche Totgeburt.

Standesamt Pelkum.

Mitteilungen für den Monat April 1896.

Vermählte: Maschininst H. Bülling u. Sophia Böckmann, Herringen u. Hamm.

Geboren: Ein Sohn den Nachbenannten: Bergm. R. Kolbe, Bergcamen. Bergm. K. Klulte, Overberge. Fuhrmann D. Schröer, Wiescherhöfen. Fabrikarb. D. Wilms, Wiescherhöfen. Anstreicher L. Holtmann, Bönen. Kötter F. Sulk, Weetfeld. Ladenstr. H. Funke, Pelkum. Sophie Böckmann, Overberge. Auguste Thies, Overberge. Stationsvorstand A. Krell, Bönen. — Eine Tochter den Nachbenannten: Kötter W. Schürmann, Overberge. Bergm. W. Ledenbecker, Bergcamen. Weber H. Potthoff, Westerbönen. Bergm. W. Elsner, Lerche. Bergm. W. Dombrowsky, Bergcamen. Bergm. J. Schmidt, Overberge. Maurer G. Pliefke, Wiescherhöfen. Zimmerm. K. Hohaus, Wiescherhöfen. Fabrikarbeiter D. Düsing, Pelkum. Zimmerm. T. Köhling, Lerche, (Zwillinge.)

Gestorben: A. Gerling, Wiescherhöfen, 50 T. Leibzüchter W. Hambach, Bergcamen, 62 J 11 M 10 T. Wwe. Bahnw. K. Schulte, Friederike geb. Nattkemper, Bönen, 56 J 11 M. Karoline Dieckmann, Wiescherhöfen, 10 M 1 T. Schneider J. Biermann, Rünthe, 17 J 5 M 25 T. Kötter F. Refus, Westerbönen, 40 J 29 T. Leibzüchter K. Schulze-Beckinghausen, Altenbögge, 71 J 2 M 8 T. Frieda Köhling, Lerche, 1 T 12 St. Sophie Köhling, Lerche, 1 T 13 St. Ehefrau Klara Otte geb. Räbber, Herrringen, 65 J 7 T.

Verantwortlicher Redakteur J. Brombach in Camen.

Hotel zum Goldenen Stern.

Rhein- u. Moselweine
von ℳ 0.80, 1.20, 1.50, 2.10, 2.50, 4.00.

Bordeaux
von ℳ 1.20, 1.50, 2.10, 2.50

talienische Weine
von
ℳ 1.05, 1.20, 1.40, 1.60, 2.10, 2.50

Tokayer
ℳ 2.10.

(Preise verstehen sich mit Glas)
empfiehlt 438
J. F. Biermann.

Gebrannte Kaffee's in Packeten von
Inhoffen & Gräffe
Bonn a./Rh.
Eigene Kaffee-Plantage: Preanger, Java.
zu **80, 85, 90, 95** und **100** Pfg. per ½ Pfd.-Packet
empfehlen
in stets frischer Ware
in **Camen**: Jos. Hesseken,
L. Syberberg,
73 Chr. Schmelter.

Kartoffeln
Magnum bonum
sowie
Pflanzkartoffeln
sind **fortwährend** zu Konkurrenzpreisen zu haben bei
W. Meyer,
370 Ostenmauer 42.

Für Feinschmecker!
Wer wirklich einen guten, echten u. wohlschmeckenden **Harzkäse** beziehen will, der wende sich vertrauensvoll an
W. Rienäcker, Güntersberge i/Harz.
Probekiste, enth. 100 St. 3 ℳ 25 ₰ frco. incl. Verpackung geg. Nachn. m1752

Die nachweislich durch tausende von Nachbestellungen anerkannten, garantirt vorzüglich guten
Bettfedern
versendet nur die Welt-Firma
C. F. Kehnroth Hamburg
geg. Nachnahme, nicht unter 10 Pfd
Neue Bettfedern 60 Pf. das Pfd.
sehr gute Sorte 1.25 Mk. „ „
feine Halbdaunen 1.60 u. 2 M. „ „
Halbdaunen, hochfein 2.35 „ „
Ganzdaunen (Flaum) 2.50, 2.75 u. 3 M.
Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.
Umtausch gestattet. 155

Aufgebot.

Auf Antrag der Geschwister **Anna, Auguste** und **Lina Bohde** von **Camen**, vertreten durch ihren Vormund, den Schlossermeister **Julius Bohde** in **Camen**, werden die Nachlaßgläubiger der am 5. Dezember 1895 zu Camen verstorbenen Witwe Töpfer **Wilhelm Bohde, Karoline** geb. **Sauerland**, aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin

den 13. Juli 1896, vormittags 9 Uhr,

ihre Rechte und Ansprüche gegen den Nachlaß derselben beim hiesigen Amtsgericht anzumelden, widrigenfalls sie gegen die Benefizialerben ihre Ansprüche nur noch insoweit geltend machen können, als der Nachlaß mit Ausschluß aller seit dem Tode der Erblasserin aufgekommenen Nutzungen durch Befriedigung der angemeldeten Ansprüche nicht erschöpft wird.

Camen, den 30. April 1896. 496

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf § 7 der Regierungs-Polizei-Verordnung über Bierdruckvorrichtungen vom 28. Aug. 1895 (A.-Bl. 571) und Nr. VI zu § 7 der Ausführungsanweisung vom 28. Aug. 1895 (A.-Bl. 634) bezeichne ich nachfolgend unter Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufes diejenigen Personen, die, abgesehen von den im § 7 f der Polizei-Verordnung genannten Personen, befugt sein sollen, die Prüfungen der Bierdruckvorrichtungen vorzunehmen und die Bescheinigungen über diese Prüfungen auszustellen:

Kreis Hamm:
Aichmeister **Günther** in **Hamm,**
„ **Ruß** in **Unna,**
„ **Bohde** in **Camen.**

Gleichzeitig wird Absatz 1 Nr. VI zu § 7 der Ausführungsanweisung vom 28. August 1895 (A.-Bl. 634) in folgender Weise abgeändert:

Die zur Vornahme der Prüfungen und Ausstellung von Bescheinigungen befugten Beamten oder Sachverständigen sind berechtigt, für die Prüfung eines Gaskessels oder eines Behälters zur Aufnahme flüssiger Kohlensäure (Kohlensäureflasche) eine eine Gebühr von 6 Mark, für jeden folgenden zugleich und in derselben Weise geprüften Gaskessel oder Kohlensäurebehälter eine Gebühr von 2 Mark, für die Prüfung eines Reduzier-Ventils Gebühr von 4 Mark und für jedes folgende zugleich und in derselben Weise untersuchten Reduzier-Ventil eine Gebühr von 1 Mark von dem Besitzer oder Inhaber der genannten Vorrichtungen zu erheben. Außer diesen Sätzen dürfen die zu den Prüfungen befugten Personen keine weitere Gebühren verlangen, insbesondere sind auch die ihnen entstehenden baren Auslagen (Reisekosten ꝛc) in den oben genannten Sätzen inbegriffen.

Arnsberg, den 13. April 1896.

Der Regierungs-Präsident.
gez. **Winzer.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Camen, den 4. Mai 1896.

Die Polizei-Verwaltung: **v. Basse.**

Tierarzt Arens
wohnt vom 1. Juni ab
Bahnhofstraße 29
im Hause des Herrn C. Jul. Winter. 491

Eine neue Mansfelder Säulenmaschine,
sowie
eine ganze Schuhmacher-Einrichtung
wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle dies. Ztg. 480

Den geehrten Bewohnern von **Camen und Umgegend** hierdurch die ergebene Mitteilung, daß vom 1. Mai an sich mein **Laden-Geschäft** nebst **Werkstatt** für



Korbwaren, Kinderwagen u. Stuhlflechterei



im Hause No. 61 an der Weststraße
hierselbst befindet.
Bitte ferner um geneigten Zuspruch.
462 Hochachtungsvoll
Fried. Lueg,
Camen.

Privat! Fünf Jahre Garantie! Privat!
Für nur Mk. 2.95
versende ein halbhohl geschliffenes **Rasiermesser** und einen einfachen Streichriemen franko gegen Nachnahme oder vorherige Kasse. Umtausch gestattet. Daher kein Risiko. Preisbuch mit circa 300 Abbildungen versende umsonst und franko an Jedermann. 393
Solingen II, Stahlwaren- und Werkzeugfabrik **Otto Kolfertz.**

Neu! **Bruchleidende!** Neu!
Die größte Schonung des Körpers bieten meine **neu** konstruierten, sehr dauerhaft gearbeiteten 490
elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn!
Konkurrenzlos, für jeden Bruch passend. Bei fortgesetztem Tragen derselben Verkleinerung, auch Heilung möglich. — Leib-, Nabel- und Vorfallbinden. Tausende Anerkennungsschreiben. In **Hamm** am **16. Mai, von 2—7 Uhr** im Central-Hotel, in **Dortmund** am **21. Mai**, von 2—7 Uhr im „Rheinischen Hof" werden Bestellungen entgegengenommen. **L. Bogisch, Stuttgart,** Reuchlinstr. 6.

Jüngere solide
Schlosser
für Förder- und Feldbahnwagen erhalten bei hohem Lohn dauernde Arbeit.
Wo, sagt die Expedition. 460

Camen.
30 Mädchen für Stadt- u. Landarbeit, Kindermädchen, Jungens zum Milchfahren
können sofort bei gutem Lohn kostenlos Stelle erhalten.
Näheres bei
Frau von Haaren,
494 Kampstraße Nr. 17.

Junges Mädchen,
14 bis 16 Jahre alt, für leichte Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. 471
Wo, sagt die Geschäftsst. d. Ztg.

1 schöne Wohnung,
bestehend aus 4 Zimmern nebst Keller ist zum 1. August ds. Jrs. zu vermieten. 474
Camen. Weststr. 36.

2 Wohnungen
auf sofort oder später zu vermieten.
In der Geschäftsstelle d. Ztg. zu erfahren wo. 479

Fertig geriebene
Oel- u. Wasserfarben
Fußbodenfarben,
trocken und strichfertig in Büchsen.
Sämtliche Lacke
Firniß
Siccatif
Terpentin
Carbolineum, Dachpappe
Pinsel und Weißquaste
in größter Auswahl bei 481
Camen. C. Müller.

Sämtliche Sorten
Back- u. Futtermehl
sind zu den **billigsten Tagespreisen** zu haben durch und bei
Camen. C. A. Mertin,
497 Lederhandlung.

Gasleitungs-Anlagen u. Reparaturen an denselben,
sowie
sämtliche Gas-Lampen, Gaskugeln, Gas-Schalen Gas-Cylinder und Gas-Brenner
empfiehlt **Jul. Schetter.**



Frische Maibutter Postkolli 10 Pfd. 6,60 ℳ vers. frco. Nachn. 2004
Karoline Sievers, Ortelsburg O. Pr.

Schmeck's
Leder-Oel
vereinigt in sich alle Eigenschaften, welche man an ein gutes Schmiermittel für alle Arten Lederzeug zu stellen berechtigt ist und kann sich jeder, der **Schuhe, Pferdegeschirre** u. **Leder-Treibriemen** zu schmieren hat, hiervon durch einen Versuch überzeugen. ¹/₁ Ltrfl. 90 ₰, ½ Fl. 50 ₰, ¼ Fl. 30 ₰.
Alleinige Niederlage für Camen bei J. Brombach.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jed. beliebt. Quant.) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen v. mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.
275 1476

Predigt-Turnus.

Größere evangelische Kirche.
Sonntag den 10. Mai 1896.
Gedenkfeier der fünfundzwanzigjährigen Wiederkehr des Frankfurter Friedens.
Vormittags 8 Uhr: Frühgottesdienst. Vikar Tummes.
Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfarrer Bertelsmann.
Nachmittags 2 Uhr: Kinder-Gottesdienst. Vikar Tummes.

Evangelisch-lutherische Kirche.
Sonntag den 10. Mai.
Vormittags **10** Uhr: Hauptgottesdienst Präsidial-Vikar Hilburg von Unna.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Geibel.

M. MARX,

Bahnhofstrasse 56, Camen, Bahnhofstrasse 56.

Vor dem **Umbau meiner Geschäftsräume,** welcher im Juni stattfindet, sollen die **sämtlichen Warenbestände,** um Platz zu gewinnen, **während des Monats Mai** zu

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

verkauft werden.

Mein Lager ist in jeder Art **Kleiderstoffen** vom **einfachsten** bis zum **feinsten** Geschmack in eleganten **Kattunen, Mousselinen, Battist, Piqué** reich sortiert.

Prima Blaudruck und Siamosen.

Große Auswahl in

Regenmänteln, Capes, Kragen, Jaquets,

fertige Herren-, Kinder- und Arbeiter-Garderobe.

Bettwaren, Gardinen, Leinenwaren.

Burkins.

Elegante Massanfertigung zu ermässigten Preisen.

Der Verkauf erfolgt nur gegen Barzahlung. 473

Die neuen Preise stehen mit Blaustift auf der Rückseite der Etiketts.

Camen, Bahnhofstrasse 56. **M. MARX,** **Camen, Bahnhofstrasse 56.**

Gewerkverein d. Maschinenbauer u. Metallarbeiter
(Hirsch-Duncker).
Ortsverein Camen.

Sonntag, den 10. Mai 1896:

Stiftungs-Fest

verbunden mit

Fahnenweihe

im Schützenhof (W. Reinhard).

Programm:

Von 10 bis 1 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine. — 1 bis 2 Uhr: Fahnenweihe. — 3 Uhr: Festzug. — Darnach:

Großes Konzert

der verstärkten Osterbrauck'schen Kapelle aus Unna.

5 Uhr: Festrede des Herrn August Kettling-Duisburg. — 7½ Uhr: Wegbringen der Fahne. — 8 Uhr:

Beginn des Festballes.

Entree: Konzert 50 ₰, Ball 1 ℳ, die ganze Festlichkeit 1,50 ℳ (im Vorverkauf bei Hrn. Ed. Enselmann 1,25 ℳ)

Zu obigem Feste laden wir die Bewohner hiesiger Stadt und Umgegend höflichst ein 465

Der Vorstand.

Die Bürgerschaft wird freundlichst ersucht, anläßlich des Festes ihre Häuser zu beflaggen.

Tapeten

in größter Auswahl von 15 ₰ an. Alle Farben, trocken u. strichfertig Glas, nach Maß geschnitten, empfiehlt billigst

Camen, Weststraße 57. 435

Witwe Knapstein.



Das feinste, englische, hohlgeschliffene Silberstahl-Rasiermesser verkaufe mit **Garantie à Mk. 2.15.** Dasselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innerhalb 8 Tagen gestattet. Absatz seit 1885 **über 55000 Stück.** Elastische **Abzieher** à Mk. 2.15.

252 **L. Stratmann,** Coiffeur, **Camen.**

Camener Spar- u. Darlehnskassenverein

e. G. m. u. H.

Sonntag, den 17. Mai, nachm. 4 Uhr:

General-Versammlung

beim Wirt **Kilfitt,** Camen.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Rechnung und Bilanz pro 1895.
2. Bericht des Aufsichtsrats über Revision der Jahresrechnung und Bilanz pro 1895 und Antrag auf Decharge.
3. Bericht des Aufsichtsrats über stattgefundene Revision durch den Verbandsrevisor pro 1894.
4. Bericht über die bisherige Entwickelung und den zeitigen Stand des Vereinsgeschäftes.
   Erhöhung des Betriebskapitals.
5. Wahl von 2 statutenmäßig ausscheidenden Vorstandsmitgliedern.
6. Festsetzung des Betrages für Mühewaltung des Rendanten.
7. Neuwahl von 2 statutenmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedern.
8. Genossenschaftliches.

Die Rechnung und Bilanz pro 1895 liegt vom 8.—17. Mai beim Rendanten Schenkmann zur Einsicht der Genossen aus.

Nach ad I C des Gründungsprotokolls fällt jedes Mitglied, welches ohne vorher beim Vereinsvorsteher angemeldete, wohlbegründete Entschuldigung von der Generalversammlung fern bleibt, in eine Konventionalstrafe von 50 Pfg.

Camen, den 7. Mai 1896. 493

Der Vereinsvorsteher:
Schulze-Vaersthausen.

Bahnhofs-Hotel Camen.

Sonntag den 10. Mai:

Auf vielseitiges Verlangen:

Auftreten der Gebr. Genton.

Näheres besagen die Plakate. 495

C. Kilfitt.



Massiv gold.

Verlobungs-Ringe

in besserem Goldgehalt von 4—20 ℳ Neuheit. in **gold.** u. **silb. Brochen, Ohrringen, Kreuzen, Türkis-, Korall-, Granat- u. Amethystsachen.** Reparaturen sauber u. billig. Ankauf von Gold und Silber zu höchsten Preisen.

Camen, Weststraße 62.

L. Fischer,

21 Uhrmacher u. Goldarbeiter.

Dr. med. Coleman,

377 prakt. homöopath. Arzt, 2043

Spezialist für chronische Krankh.

Dortmund, Wißstraße 13.

Sprechst. von 9—11 u. 3—5 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen nur vorm

Gut erhaltenes

Fahrrad

zu kaufen gesucht. Offerten an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Den geehrten Bewohnern von **Fleier** und Umgegend teile ich ergebenst mit, daß ich mich hierselbst als

Hebamme

niedergelassen habe.

Frau Hundt.

Meine Wohnung befindet sich im Hause des Herrn **Heinr. Westermann, Fleier** bei Courl. 488

Emaillierte

Thürschilder,

Hausnummern etc.

billigst bei 482

Camen. C. Müller.

Am Himmelfahrtstage:

Konzert,

ausgeführt von

Merkert-Dortmund.

Anfang 4½ Uhr. Entree 30 Pf.

W. Klosterkötter,

Camen. 492



Sonntag nachmittag 5 Uhr: 867 **bei Wirt H. Jordan.**

Unserer heutigen Zeitung liegt ein Prospekt des Bankgeschäfts **Karl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3,** betreffend Marienburger Pferde-Lotterie bei, den wir besonderer Aufmerksamkeit empfehlen.

Druck u. Verlag von E. May in Hörde

№ 38.
Sonntag,
den 10. Mai 1896.

Insertionsgebühr
Annoncenzeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile oder deren Raum 25 Pfg.

Erscheint jeden
Donnerstag und Sonntag.

Camener Zeitung

Volksfreund für Camen und Umgegend.

Expedition von J. Brombach in Camen.

Camen.
24. Jahrgang.

Abonnementspreis
für diese Zeitung mit der wöchentlich erscheinenden illustr. Beilage „Der Zeitspiegel" vierteljährlich 1 Mk. pränumerando.

Einzelne Nummer 10 Pfg

Zweites Blatt.

Deutschland.

— **(Das Lehrerbesoldungsgesetz ist definitiv gefallen.)** Mit allen gegen 3 Stimmen hat das Herrenhaus am Sonnabend, wie wir bereits in der vor. Nr. d. Bl. berichteten, die Vorlage in der Einzelberatung und dann hinterher bei der Gesamtabstimmung verworfen. Die Regierung hat eine schwere Niederlage erlitten, und, so wenig wir sonst die gesetzgeberische Einsicht des Herrenhauses anschlagen, diese Niederlage ist wohl verdient. Hätte der neunmalweise Finanzdoktor nicht in ganz ungerechtfertigter Weise mit den Staatszuschüssen geknickert, so wäre ihr dieser Mißerfolg erspart geblieben. Und wenn jetzt die Lehrer darüber klagen werden, daß sie auch weiterhin darben, dann trifft der Vorwurf auch die Regierung und nur allein die Regierung.

Die Lehrer aber mögen sich trösten. Es ist nicht allzuviel, was ihnen durch das Nichtzustandekommen des Gesetzes vorenthalten wird, und der Schaden, der durch die Annahme des Gesetzes unserem Volksschulwesen in ideeller Beziehung zugefügt worden wäre, wiegt jene geringen Vorteile auf. Durch die Verhandlungen ist aber die Notlage der Lehrerschaft erwiesen und die Notwendigkeit, ihr Einkommen aufzubessern, als dringlichste Aufgabe des Staats anerkannt worden. Wir dürfen die Hoffnung hegen, daß es alsbald gelingen wird, auf anderem Wege der Lehrerschaft größere Vorteile zuzuwenden, als sie ihr jetzt verloren gegangen sind.

— **Die Beamten sämtlicher Ressorts** sind, wie die ministerielle „Berliner Korrespondenz" meldet, in Folge eines Beschlusses des königlichen Staatsministeriums von neuem nachdrücklich darauf hingewiesen worden, daß es mit den Pflichten eines Staatsbeamten vollständig unvereinbar ist, sich an Agitationen zu beteiligen, welche gegen die Durchführung der Regierungspolitik gerichtet sind.

— **Zur Charakteristik politischer Krisen** wird der Frankf. Ztg. aus Berlin geschrieben, es werde vor allen Dingen übersehen, daß der jetzige Monarch nur schwer, wenn überhaupt, zu leiten und und zu beeinflussen ist. Nicht die Existenz besonders veranlagter politischer Intriguanten, sondern der energische Wille und der Ideenreichtum des gegenwärtigen Kaisers sind die eigentliche dauernde Ursache des Zustandes, der von Zeit zu Zeit als Krise bezeichnet wird. Die Reform des Militärstrafprozesses ist nicht die einzige kritische Frage. Die des Flottenplanes ist auch noch nicht gelöst, und jedenfalls hat der von der Bedeutung der Marine durchdrungene Monarch es noch nicht verwunden, daß seine Ideen sich dem finanziell und politisch Möglichen anpassen sollen. Man erzählt in intimeren Kreisen, daß der Kaiser versucht hat, den Alten im Sachsenwalde für die Marinevergrößerung zu begeistern, und daß ein vor nicht allzulanger Zeit verabschiedeter Minister aus allerhöchstem Munde die unwillige Aeußerung gehört haben soll: „Da hole ich mir lieber den Alten zurück." Das ist natürlich nur ein Stimmungssymptom; an die praktische Ausführung ist aus vielen und hinlänglich bekannten Gründen nicht mehr zu denken.

— **Der Kaiser** hat sich angeblich sicherem Vernehmen nach, jetzt für die Reform der Militärstrafprozeßordnung im Sinne des Kriegsministers entschieden. Wir geben die Nachricht unter allem Vorbehalt wieder.

— **v. Hollmann,** Staatssekretär im Reichsmarineamt, ist zum Admiral ernannt worden.

— **Die Reichstags-Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch** beschloß gegen die Stimmen der Freisinnigen, der Sozialdemokraten und der Abgeordneten Osann (nat.-lib.) und Vielhaben (Antis.) die Streichung des § 1552, welcher lautet: „Ein Ehegatte kann auf Scheidung klagen, wenn der andere Ehegatte in Geisteskrankheit verfallen ist, die Krankheit während der Ehe mindestens drei Jahre gedauert und einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben und auch jede Aussicht auf Wiederherstellung der Gemeinschaft ausgeschlossen ist." Die Mehrheit der Kommission will also Geisteskrankheit nicht als Ehescheidungsgrund angesehen wissen.

— **Infolge des Verbots des Getreideterminhandels** wird eine Reihe größerer Firmen für Produkten ihren Sitz in das Ausland verlegen.

— **Das gesamte Setzerpersonal** des sozialdemokratischen „Volksblattes" in Halle a. S. ist am Montage in einen Streik eingetreten, weil die Genossenschafts-Druckerei die Zahlung des Lohnes für den 1. Mai verweigert hatte.

Ausland.

— **(Gemeinderatswahlen.)** In Frankreich haben vor einigen Tagen die Gemeinderatswahlen stattgefunden. Bisher sind 295 Ergebnisse von 359 in den Hauptorten der Arrondissements bekannt. In 152 Hauptorten fiel die Mehrheit den Republikanern zu, in 37 den radikalen Republikanern, in 11 den sozialistischen Radikalen, in einem den Bekehrten, in 10 der Rechten. In den andern Hauptorten aus denen die Ergebnisse bekannt sind, sind noch Stichwahlen vorzunehmen.

— **In Warschau** sind zahlreiche Studenten, darunter Söhne höherer Beamten, wegen Teilnahme an nihilistischen Zusammenkünften verhaftet worden.

— **In Moskau** werden, so lange sich das russische Kaiserpaar daselbst wegen der Krönungsfeierlichkeiten aufhält, täglich 5000 Arme der Stadt unentgeltlich gespeist. Am Krönungstage selbst wird 10 000 Personen ein Mahl und zur Erinnerung ein Trinkkrug gespendet.

— **Ueber Crispis Afrika-Politik** sind der italienischen Deputirtenkammer von dem Ministerium drei wichtige Grünbücher vorgelegt worden. Die Aktenstücke lassen die Verantwortlichkeit des Kabinets Crispi für die Ereignisse in Afrika bedeutend größer und schwerer erscheinen, als anfänglich angenommen wurde. Es geht daraus hervor, daß Crispi in der That fortwährend zum Angriff gedrängt und die Gegenvorstellungen des Generals Baratieri in den Wind geschlagen hat. Insbesondere decken diese Akten die selbstherrliche Art auf, mit der Crispi die Staatsgeschäfte leitete. Er ordnete wichtige Maßregeln, z. B. Truppenentsendungen nach Afrika, gemeinsam mit dem Kriegsminister an und machte erst am Tage nachher dem Minister des Aeußern und dem Schatzminister Mitteilung davon, so daß darüber ernstliche Zerwürfnisse im Ministerium entstanden. Er telegraphirte hinter dem Rücken der Kollegen unglaubliche Dinge an den Gouverneur der Kolonie und entfernte die Spuren dieser ganzen Korrespondenz aus dem Archiv des Ministeriums. Am 7. Januar 1896 schickte er z. B. folgendes Telegramm an Baratieri: „Die Regierung sandte Dir, was Du an Menschen und Waffen verlangtest. Das Land erwartet einen andern Sieg, u. ich erwarte einen so authentischen, daß die abessinische Frage für immer gelöst wird, Hüte Dich; es handelt sich um Deine Ehre und um Italiens Würde. Ich verlange keinen Kriegsplan, ich verlange nur, daß sich die Niederlagen nicht wiederholen." Dieses Telegramm betrachtete Baratieri als Aufforderung zur Offensive, denn er antwortete darauf, daß es Wahnsinn wäre, vor Verdoppelung seines Herres einen Angriff zu wagen. Dennoch telegraphirte Crispi am 7. Februar wiederum, als wäre er nicht Minister des Innern, sondern Feldmarschall: „General Ellena bringt neue Kriegsinstrumente; mit ihnen kannst Du den Feind von den Höhen vertreiben, auf denen er steht, und ihn angreifen." Kein Wunder, daß, durch solche Telegramme gereizt, Baratieri schließlich seinen kopflosen Angriff unternahm, der die Niederlage herbeiführte.

— **Ein serbischer Studentenzug** hat in Belgrad vor dem Denkmal des Fürsten Michael, ohne daß die Polizei einschritt, eine ungarische Fahne mit den Rufen: „Nieder mit den Magyaren!" verbrannt. Der dortige österreichische Gesandte verlangte sofortige Genugthuung. Infolge dessen verfügte der Ministerrat die Amtsentsetzung des Belgrader Präfekten und des Gendarmeriekommandanten.

— **(Cecil Rhodes.)** Das englische Blatt „Standard" glaubt, wenn Cecil Rhodes nicht imstande sei, nachzuweisen, daß er mit den in Südafrika ans Licht gebrachten Telegrammen nicht in Verbindung stehe, werde von der liberaten Seite des Parlaments seine Entlassung aus dem Privy Council gefordert werden.

— **Der Mörder des Schah von Persien** gehört zu der bekannten persischen Verbrechervereinigung der Babi, einer religiösen Sekte, welche schon vier Mal einen Anschlag auf das Leben des Schah versucht hat. Der Mörder ist verhaftet. Zum Nachfolger des Schah wurde der Valiahd Musaffer ed-din Mirza ausgerufen. Nach Meldungen englischer Blätter herrscht in Persien eine große Beunruhigung. Es sei nicht ausgeschlossen, daß zwischen den Söhnen des Verstorbenen ein schwerer Kampf ausbrechen werde. Wie über London gemeldet wird, haben England, die Türkei und Rußland den neuen Schah anerkannt; der letztere wird in wenigen Tagen in Teheran erwartet.

— **Vom englisch-egyptischen Sudanfeldzuge** wird über einen neuen Sieg der englischen Truppen berichtet. Drei Schwadronen der egyptischen Kavallerie und das elfte sudanesische Regiment schlugen dreihundert Kameelreiter der Derwische zurück. Die Derwische erlitten große Verluste. Der Verlust der Egypter betrug einen Toten. Ein englischer Hauptmann wurde leicht verwundet.

— **Die Aufständischen auf Kuba** scheinen wieder Vorteile errungen zu haben. Nach Meldungen aus Havanna bringt der Insurgentenführer Gomez gegen Villaclara vor; die Aufständischen haben vier Dörfer verbrannt. General Weyler glaubt, daß 2 Jahre zur Unterdrückung des Aufstandes nötig sind. Inzwischen sind auch die Spanier in mehreren Gefechten Sieger gewesen. So schlug General Inclan 1500 Aufständische bei Caccarajuará in der Provinz Pinar del Rio und bemächtigte sich eines Forts. Der Verlust der Aufständischen an Toten betrug 200.

— **Mac Kinley** ist vom Chicagoer Konvent zum Präsidentschaftskandidaten gewählt.

— **Prätoria** (Transvaal), 5. Mai. **Der Volksrad** ist heute mit einer Rede des Präsidenten Krüger eröffnet worden, worin Krüger bezüglich des Einfalls Jamesons sagt, dieser habe Böswilligkeit und egoistische Ziele als Grund gehabt. Ferner heißt es darin, die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten seien freundschaftliche. Der Präsident hoffe auf demnächstige Einigung mit dem Oranjefreistaat. Ueber den Abschluß einer engeren Vereinigung werde beraten. Die Mineindustrie habe guten Fortgang, die Finanzlage sei gut. Die Rede schließt mit einem Appel an den Patriotismus.

Westfalen und Rheinland.

⁂ **Camen,** 9. Mai. **(Nachsendung von Zeitungen.)** Es ist nicht genügend bekannt, daß jeder in der Lage ist, auch seine von der Post bezogenen Zeitungen sich während der Reisezeit nachsenden zu lassen. Drei Tage vor der Abreise muß zu diesem Zweck ein schriftlicher Antrag mit der deutlich geschriebenen Adresse der Postanstalt des ständigen Wohnortes eingereicht werden mit der Angabe, von welchem Tage ab und welche Zeitungen nachgesandt werden sollen. Für die Zeitung ist eine Ueberweisungsgebühr zu zahlen. Drei Tage vor der Rückreise ist bei der Postanstalt des neuen Wohnortes der Antrag auf Rücküberweisung zu stellen, wofür eine weitere Gebühr nicht zu entrichten ist.

* **Camen. In finanziell glücklicher Lage** befindet sich die Ortskrankenkasse in Remscheid. Dieselbe gewährt jetzt ihren Mitgliedern ohne Beitragserhöhung für die Familien-Mitglieder freien Arzt und Apotheke. Die Vorteile dieser Einrichtung wird wohl jeder Familienvater zu schätzen wissen. (Wir wünschen auch den Mitgliedern aller Camener Krankenkassen, daß sie recht bald in die Lage kommen, diese Vergünstigung in Notfällen genießen zu können.)

* **Camen. Zur Warnung** teilen wir mit, daß ein Herr in Marknentirchen, als er die Petroleumlampe durch Hineinblasen in den Zylinder löschen wollte, durch Zerspringen der Lampe derartige schwere Brandwunden erhielt, daß er bald darauf verstarb.

× **Camen. Das frühzeitige Sitzen der Kinder** auf dem Erdboden ist schädlich. Ein Kinderarzt schreibt darüber: „Viele, denen die Wartung und Pflege von Säuglingen oder kaum des Sitzens und Gehens fähigen Kindern obliegt, glauben, den Kleinen eine Freude zu bereiten, und sehen es als Abhärtung des Körpers an, wenn sie die Kinder auf dem an öffentlichen Plätzen aufgefahrenen Sand oder sonst auf Wiesen und Gärten umhersitzen und umherkriechen lassen. Das ist ein gefährliches Wagnis, da die bis in den Monat Juni hinein währende Feuchtigkeit der sich erst allmählich erwärmenden Erde ungemein schädlich auf den zarten Bau der Kinder wirken muß. Aus den anfänglich gar nicht beachteten Erkältungen entstehen leicht Erkrankungen der Blase und Nieren, und nicht selten bereitet eine Gedärmverwicklung dem sonst kerngesunden Kinde in wenigen Tagen ein höchst schmerzvolles Ende.

Dortmund. (Stadtverordnetenwahlen für ungültig erklärt.) Die im November v. Js. vollzogenen Stadtverordnetenwahlen der dritten Abteilung waren bekanntlich von der Stadtverordneten-Versammlung für ungültig erklärt worden und zwar infolge eingegangener Proteste von seiten des Rechtsanwalts Kohn und seitens der Herren G. Backheuer und Genossen. Gegen diesen Beschluß war vom Magistrat sowohl wie von den Herren Doll und Genossen (Zentrum) die Klage erhoben worden, weshalb sich am Mittwoch der Bezirksausschuß in Arnsberg mit der Sache zu befassen hatte. Die Proteste sind zurückgewiesen und die Wahlen entsprechend dem Beschlusse des Stadtverordneten-Kollegiums für ungültig erklärt worden. Ausschlaggebend war der Protest des Rechtsanwalts Kohn, der davon ausging, daß bei der Wahl der § 25 der Städteordnung verletzt worden, nach der Richtung hin, daß kein einheitlicher Wahlvorstand bei der Wahlhandlung vorhanden gewesen, wie es Vorschrift sei.

* **Asseln,** 8. Mai. **(Polizeidienerwahl.)** An Stelle des zum 1. Mai pensionierten Polizeisergeanten Trippe wurde in der am 5. d. M. abgehaltenen Sitzung der Gemeindevertretung unter mehr als 30 Bewerbern der auf dem Hörder Werke bislang beschäftigte frühere Sattler Warnecke einstimmig gewählt.

* **Asseln,** 6. Mai. **Ertrunken** in einem Teiche ist Sonntag nachmittag das etwa drei Jahre alte Kind des Bergarbeiters Hugo hierselbst.

Witten. Bei einer Feuerwehrübung verunglückte am Samstag hier der Schornsteinfegermeister Tetzner infolge Versagens des Sicherheitshakens. Er stürzte von der Steigeleiter herab und erlitt so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Wattenscheid, 4. Mai. **(Erschossen.)** Auf der Zeche „Fröhliche Morgensonne" wurde in der vergangenen Nacht der ledige Bergmann Heinrich Thiessen von dem Nachtwächter Eberhard Rüther erschossen. Thiessen war von der Zeche entlassen worden, hatte sich aber in der Samstagnacht auf den Zechenplatz begeben. Von dem Nachtwächter fortgewiesen, widersetzte sich Thiessen demselben mit Gewalt, wobei er ersterem den Stock entriß und ihm mehrere Schläge über den Kopf versetzte. Nun griff der Nachtwächter zum Revolver und feuerte auf seinen Gegner einen Schuß ab, der eine schwere Kopfwunde des Getroffenen verursachte, doch vermochte dieser noch nach Hause zu gehen, woselbst er gestern morgen tot im Bette aufgefunden wurde.

Herbede. Ein blödsinniges Mädchen vergewaltigte ein Heildiener. Noch denselben Abend wurde der Mann verhaftet, doch gelang es ihm leider, kurz vor dem Gefängnis in der Dunkelheit zu entkommen. Im Laufe der Nacht stattete er seiner Wohnung einen Besuch ab und flüchtete unter Mitnahme aller irgendwie transportablen Sachen.

Essen, 5. Mai. **(Blutige Schlägereien.)** Der gestrige Hauptkirmestag hat sich durch eine Reihe blutiger Schlägereien ausgezeichnet. Die Hauptheiden dieser Affairen sind hinter Schloß und Riegel, wo ihnen Zeit gegeben ist, über die Begebenheiten stille Betrachtungen anzustellen. Leider wurde einer der Beteiligten derart schwer verletzt, daß seine Ueberführung ins Krupp'sche Krankenhaus nötig war.

— **(Falsches 5 Mark-Stück.)** Gestern wurde wiederum ein falsches Fünfmarkstück mit der Jahreszahl 1876 und dem Münzzeichen E angehalten, dasselbe ist sächsischen Gepräges.

Elberfeld. 400 Mark stahl hier ein Mann seiner Frau, von welcher er längere Zeit getrennt war und die ihn auf sein Bitten wieder in ihre Wohnung aufgenommen hatte. Als man seiner habhaft wurde, hatte er von dem Gelde noch ganze 20 Pfg. in seinem Besitz.

Oberhausen, 6. Mai. **Ein bedauernswerter Unglücksfall** hat sich in der Goebenstraße ereignet. Der ledige Bremser Joh. Schwammborn, ein solider und pflichttreuer Beamter, wollte sich um 9 Uhr zum Dienst begeben, ist auf bisher unaufgeklärte Weise die Treppe hinabgestürzt und ist dabei so unglücklich gefallen, daß durch einen Genickbruch der sofortige Tod herbeigeführt wurde.

Düsseldorf, 8. Mai. **Der dumme August** im Cirkus Krembser ist bestohlen worden. Er besaß einen goldbronzierten Holzkoffer mit Rädern, den er für seine Künste gebrauchte. Ein Spitzbube hat ihm nun diesen in graue Leinwand gepackten Koffer gestohlen. Der Dieb wird große Augen gemacht haben, als er entdeckte, daß der Koffer nur Kunst-Handwerkszeug enthielt: 4 Paar weiße Boxhandschuhe und und ein kleines Faß ohne Boden.

Aachen. Ein verhängnisvoller Zusammenstoß erfolgte am Sonntag auf der Bergstrecke der elektrischen Aachener Straßenbahn. Ein führerloser Motorwagen fuhr infolge eines Versehens des Schaffners von der Endstation den Berg hinab, als ein Wagen von der Stadt heraufkam. Vier Personen sind durch den Zusammenstoß schwer und sieben leicht verletzt.

Koblenz, 5. Mai. **(Vermächtnis.)** Bei der Testamentseröffnung des hier verstorbenen General von Mertens stellte sich heraus, daß das ganze Vermögen der Dienerschaft des Verstorbenen zugefallen ist. Zu Universalerben sind ernannt der Diener und die Haushälterin; außerdem sind dem Diener noch die Pferde und Wagen zugefallen. Der Gärtner erhielt 8000 Mk., der Kutscher ebensoviel und die hiesige Gemeinde 5000 Mk. Außer der Villa mit ihren Möbeln, Gold- und Silbersachen, den beiden großen Gärten soll der Verstorbene ein Vermögen in Staatspapieren von annähernd 500 000 Mk. zurückgelassen haben.

* **Trier,** 5. Mai. **(Betrübender Unglücksfall.)** Das 9 Jahre alte Töchterchen einer hiesigen Familie spielte mit zwei andern Kindern in dem Hofe eines Hauses an der Neustraße in der Nähe einer Senkgrube. Plötzlich, im Eifer des Spiels, stürzten alle drei Kinder in die Grube. Während es den auf das Hülfegeschrei herbeieilenden Leuten gelang, zwei Kinder noch lebend aus der Grube zu ziehen, wurde das 9 Jahre alte Mädchen als Leiche herausgezogen.

Neuwied, 6. Mai. **(Leiche gelandet.)** Hier wurde an der Landebrücke in Weißenthurm die Leiche eines Soldaten in Trainuniform — anscheinend eines Vizewachtmeisters — gelandet.

Mainz, 8. Mai. **(Benzin-Explosion.)** In einem Hause der Zanggasse fand eine Benzin-Explosion in dem Keller statt. Ein in dem Keller befindliches Mädchen geriet in Flammen. Die Unglückliche sprang brennend auf die Straße, woselbst die Flammen von Straßenpassanten gelöscht wurden. Sie ist derart verbrannt, daß sie mit dem Leben nicht mehr davon kommen wird. Auch der Inhaber eines Ladengeschäfts, Namens Eichmann, der ebenfalls im Keller war, erlitt bedeutende Brandwunden an den Beinen.

Vermischtes.

— **Das Duell-Unwesen** ist schon im Mittelalter verboten worden. Kein Anderer als Karl der Kühne war es, der seinen und den in seinem Heere dienenden Rittern den Zweikampf verbot. Tapferkeit und äußere Ritterlichkeit wird wohl diesem Manne nicht abzusprechen sein.

— **Die Ehrendiplome** für die deutschen Aussteller in Chicago sind endlich vor acht Tagen von New-York nach Berlin gesandt worden. Sie dürften daher in den nächsten Tagen den Ausstellern zugehen.

— **Vermächtnis.** Nach dem „Daily Courier" vermachte Baron Hirsch dem Prinzen von Wales zwanzig Millionen Mark.

— **Kostbarer Sarg.** Unter dem Gepäck, das der chinesische Gesandte Li-Hung-Tschang auf seiner Mission nach Rußland, und wo er auch sonst immer hingehen mag, mit sich genommen, befindet sich ein prächtiger, stark mit Gold verzierter Sarg, der zu seiner Aufnahme bestimmt ist, sollte er auf der Reise sterben. Derselbe kostet, dem „Ostasiat. Lloyd" zufolge 6000 Taeles, etwa 18,000 Mk. Der Vertreter Chinas wird hoffentlich für seinen Sarg vorläufig keinen Gebrauch finden und ihn in seinen jetzigen Zustande wieder nach China zurückbringen.

— **Eine Ueberraschung** widerfuhr neulich dem Magistrat in Sohrau, O. S. Die Väter der Stadt saßen und berieten zum gemeinen Wohl, da klopfte es, und herein trat mit einem Glas Bier ein „Vaterlandsverteidiger", welcher zur Kontrollversammlung nach Sohrau gekommen war. Auf die Frage des Magistrats-Dirigenten nach seinem Begehr antwortete der Mann: „Mojie panowie, is ja Bier ganz schlecht, kosten Sie 'mal. Bin ich auch Herr, wie Sie!" Der angesäuselte Reserbist wurde vom Bürgermeister mit seiner Beschwerde in das Polizei-Büreau zur weiteren Feststellung verwiesen.

Wetter-Aussichten
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

10. Mai: Veränderlich, normale Temperatur Lebhafter Wind.

11. Mai: Veränderlich, ziemlich warm, mäßiger Wind.

12. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, meist trocken.

13. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, wärmer. Vielfach Gewitterregen.

Herren- und Knaben-Kleiderstoffe.
Kammgarne, Tuche, Velour, Loden etc. zu den billigsten Preisen.

Buxkin doppeltbreit à M. 1.35 per Meter

Muster auf Verlangen franco ins Haus.

Cheviot doppeltbreit à M. 1.95 per Meter

versenden in einzelnen Metern franco ins Haus

OETTINGER & Co., Frankfurt a. M.
Separat-Abteilung für Damenkleiderstoffe. 293

Preis von 28 Pf. per Meter an.

W. Heimburg zählt zweifellos zu den liebenswürdigsten und beliebtesten unserer Romanschriftstellerinnen. Schon vor Jahr und Tag hat die Verlagshandlung Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig eine illustrierte Ausgabe ihrer Werke unter dem Titel „W. Heimburgs gesammelte Romane und Novellen" veranstaltet, deren erste Auflage rasch vergriffen war. Von der zweiten sind soeben die Lieferungen 25 bis 30 erschienen. Zunächst ist in denselben der Roman „Ein armes Mädchen" zum Abschluß gekommen und auf diesen folgt die Erzählung „Trudchens Heirat." Beide Werke haben seiner Zeit bei dem weiten Leserkreise der „Gartenlaube" den wärmsten Beifall gefunden. W. Heimburgs Werke eignen sich vorzüglich für jede Hausbibliothek. Die neue Ausgabe, reich illustriert und mit geschmackvollen Einbänden versehen, bildet auch ein schönes Geschenk, das sicher, namentlich in Frauenkreisen, mit Freude aufgenommen wird.

Zu beziehen durch J. Brombach in Camen.

Verantwortlicher Redakteur J. Brombach in Camen.

17. Ziehung d. 4. Klasse 194. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6. Mai 1896, Vormittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

78 176 78 253 402 36 **1**117 73 544 73 96 866 78 **2**155 275 390 778 815 [300] 78 **3**369 429 96 675 718 96 98 **4**015 35 115 56 434 509 81 603 70 830 35 53 905 **5**040 111 82 208 70 90 384 665 92 762 804 [1500] 973 **6**027 88 91 101 243 [1500] 422 96 724 34 **7**323 442 80 685 713 [300] 48 845 **8**044 249 71 313 [3000] 52 86 [1500] 584 609 65 748 96 820 944 81 **9**004 17 135 204 14 57 365 452 508 739 61 92 854 928

10133 61 76 250 322 511 59 963 74 **11**015 32 228 [500] 53 629 [1500] 91 727 803 53 **12**000 44 52 67 113 [300] 363 472 79 603 987 **13**000 103 239 62 403 [500] 739 98 806 916 69 **14**025 52 [1500] 160 219 36 45 52 88 309 27 81 475 615 999 **15**049 391 406 40 517 [300] 44 733 88 847 72 79 916 [500] 63 **16**002 453 70 551 763 80 818 **17**274 364 558 59 605 46 706 801 [**15 000**] 64 **18**069 110 289 [1500] 315 465 542 55 744 922 **19**083 100 [1500] 47 391 413 29 540 725 90 881 904 11 23

20016 49 128 83 [300] 84 227 396 492 525 780 801 34 [3000] 87 98 905 **21**525 93 [1500] 617 34 714 26 878 908 **22**084 311 86 616 735 [3000] 48 858 974 **23**271 323 559 77 741 83 **24**174 203 [1500] 5 365 601 35 884 938 59 [300] 96 **25**040 214 25 319 [300] 23 34 35 530 80 762 94 841 79 998 **26**120 37 38 244 340 481 607 22 789 920 **27**037 52 127 286 [300] 714 [3000] 29 **28**244 329 557 632 [3000] 724 996 **29**101 285 301 599 708 79 80 828 44

30063 93 510 49 56 680 700 77 865 **31**040 516 65 [500] 602 710 23 58 813 84 **32**021 70 96 216 360 685 710 77 78 [1500] 937 75 **33**183 202 365 451 71 592 677 87 806 61 63 928 70 **34**017 21 256 828 48 78 **35**043 [1500] 49 50 81 133 290 347 476 690 768 [500] 87 909 69 **36**514 633 791 958 **37**547 88 668 984 **38**129 67 286 690 763 917 25 **39**417 63 [3000] 93 503 643 87 853 911 57 [300]

40011 55 144 223 325 95 419 35 87 519 97 728 **41**254 84 574 741 57 84 897 987 **42**009 20 114 247 500 30 762 63 97 **43**035 [500] 146 460 502 13 83 [3000] 795 901 **44**089 127 238 585 991 **45**089 199 253 72 83 324 449 67 565 93 720 48 85 [500] 889 912 **46**031 77 96 103 [3000] 50 75 363 826 97 903 94 **47**101 33 44 251 463 529 75 620 852 58 [3000] **48**050 372 560 729 **49**144 89 245 [3000] 492 99 [1500] 564 651 96 709 904 49

50153 489 581 725 28 945 **51**049 237 [500] 418 31 522 40 46 622 54 748 992 **52**161 73 417 74 638 733 992 **53**215 52 799 841 42 **54**188 497 549 97 98 690 828 913 **55**161 503 14 840 938 **56**015 212 15 308 78 507 51 86 94 [300] 933 **57**342 485 720 866 985 **58**075 101 411 37 45 637 [500] 858 [300] 98 **59**134 206 82 304 699 872 995

60145 61 307 12 59 578 [**5000**] 666 89 **61**076 134 40 43 [3000] 257 90 637 51 94 746 **62**018 40 41 75 82 [500] 103 [3000] 76 [300] 203 24 34 98 [500] 355 449 526 922 59 **63**025 75 [3000] 154 264 594 720 [3000] 73 95 840 **64**079 271 313 47 503 726 64 [500] **65**053 74 375 591 872 **66**081 158 79 387 562 927 [500] 61 79 **67**075 224 96 322 62 **57**7 80 628 846 [1500] **68**003 82 166 230 459 690 896 950 **69**120 268 85 334 527 29 724 59 877 [500] 962

70041 170 208 316 512 652 877 987 [500] **71**187 268 343 439 529 69 85 **72**197 407 673 792 [500] 932 43 54 68 **73**025 195 254 300 41 81 568 637 751 74 923 50 75 83 [300] **74**014 20 207 303 61 65 [1500] 75 553 626 46 925 [500] **75**059 382 419 637 857 988 **76**105 29 79 235 397 448 535 36 607 59 82 94 727 59 827 **77**102 8 41 97 467 99 552 680 757 **78**027 196 266 332 402 61 514 [1500] 31 675 740 95 954 88 **79**094 [300] 200 786

80010 54 216 541 650 784 871 918 [500] **81**094 269 596 610 41 726 81 87 848 903 78 **82**238 [1500] 536 [1500] 65 726 30 854 950 **83**159 62 225 407 533 668 770 **84**101 46 208 315 [1500] 589 630 44 736 894 [1500] 990 91 **85**025 84 91 125 88 [1500] 221 517 67 90 651 52 [1500] 94 749 89 880 995 **86**181 93 266 448 49 55 514 904 58 **87**132 262 381 489 682 744 810 [500] 28 35 42 962 **88**052 61 210 311 498 521 785 903 907 **89**188 435 593 615 24 95 749 74 83

90362 633 735 64 93 842 [500] 86 924 **91**074 93 148 83 239 347 80 559 636 754 877 970 **92**010 37 392 574 96 721 27 77 871 80 **93**256 58 338 64 549 [3000] 81 618 77 826 [**5000**] 910 **94**146 84 471 547 [1500] 699 **95**266 78 349 671 897 [500] 991 **96**042 109 284 451 [3000] 689 793 825 **97**043 53 140 42 95 266 82 86 388 90 92 519 67 92 **98**031 163 318 40 439 46 536 85 609 54 717 51 920 **99**145 421 72 614 825 972 96 [300]

100021 89 167 90 [3000] 355 428 38 530 614 83 89 **101**080 113 91 315 19 20 533 44 54 633 850 87 **102**015 50 173 211 [3000] 353 508 51 688 714 86 875 924 99 **103**117 **104**054 175 639 716 24 895 938 **105**114 322 71 505 741 819 84 **106**064 166 299 413 512 600 815 28 903 **107**019 [500] 164 99 417 579 601 **108**009 126 342 429 720 **109**047 52 300 [300] 474 749 811

110105 211 319 [300] 53 643 726 [1500] 819 63 91 **111**152 68 284 677 749 93 840 **112**295 370 530 824 34 978 **113**091 268 445 609 775 845 974 **114**162 99 330 43 49 400 758 825 983 **115**126 43 207 45 57 592 673 747 949 **116**179 260 94 321 68 412 733 41 48 71 827 **117**099 351 545 52 704 825 931 86 **118**231 66 97 327 463 566 673 728 888 922 **119**024 304 45 [300] 58 96 400 25 52 77 557 647 898

120042 47 72 143 534 38 43 78 697 768 869 79 **121**013 [1500] 36 61 85 396 417 518 76 760 99 824 73 97 913 47 65 71 [3000] **122**089 93 126 29 284 454 604 14 56 77 833 75 964 **123**169 78 372 427 39 84 522 26 790 **124**288 385 433 505 646 75 706 94 873 930 **125**106 35 311 [300] 67 447 77 84 546 601 3 15 69 [3000] 93 850 **126**051 248 60 631 37 749 966 **127**150 335 400 511 16 23 82 89 835 78 **128**046 235 96 309 60 [1500] 592 745 912 [500] **129**002 [3000] 166 216 88 99 326 31 76 597 731 **130**126 283 373 432 45 536 [500] 77 80 896 944 **131**180 247 60 446 591 **132**034 [3000] 58 [300] 97 356 435 563 901 [300] **133**065 268 387 511 70 707 14 829 95 991 94 **134**002 19 93 143 230 75 [**5000**] 53 677 73 84 **135**476 590 869 929 [1500] 66 85 **136**033 318 38 559 40 81 92 524 712 19 35 67 804 **137**021 93 267 358 431 47 49 94 604 945 99 **138**071 650 51 746 958 59 75 **139**004 309 44 91 464 637 793 948

140060 89 111 220 463 [300] 526 56 [1500] 683 [300] 769 814 945 **141**081 [3000] 146 81 322 621 852 **142**016 232 354 610 44 729 **143**150 307 545 664 79 794 959 **144**020 169 210 308 25 58 90 434 53 783 882 **145**146 358 408 591 722 **146**243 318 580 658 78 90 [3000] **147**498 514 730 972 **148**053 81 123 71 257 416 658 677 736 61 850 [300] **149**263 316 [500] 426 600 988

150030 104 [300] 347 82 423 56 77 545 703 814 **151**028 57 519 21 628 843 968 **152**080 292 327 453 81 [1500] 570 614 845 57 87 **153**091 136 98 246 384 [1500] 559 952 **154**058 110 358 573 833 927 98 **155**102 333 878 **156**261 63 81 406 89 697 743 [300] 832 **157**243 55 308 432 45 529 69 721 907 25 **158**036 62 92 145 224 45 317 39 628 746 **159**013 254 302 444 539 [3000] 90 928 74

160002 69 328 77 625 742 85 **161**021 98 112 208 383 516 651 733 957 59 **162**163 234 355 66 92 [500] 424 30 793 832 989 **163**147 255 418 536 45 635 748 [500] 849 78 **164**160 471 90 506 86 602 32 55 882 **165**062 65 148 292 517 31 64 675 709 **166**012 16 140 218 32 52 65 400 527 636 **167**064 109 390 629 930 **168**125 96 233 433 [500] 59 535 [500] 627 748 62 824 25 57 89 **169**202 8 334 46 62 73 77 [300] 498 506 38 75 872

170114 254 [1500] 377 433 610 733 69 **171**023 [3000] 56 101 225 336 68 87 553 649 80 811 **172**171 243 492 604 754 68 848 955 **173**193 392 421 [3000] 31 46 62 99 564 [500] 648 52 **174**134 322 636 52 771 99 837 [300] 78 938 56 87 **175**034 85 126 569 707 42 950 **176**005 80 182 350 537 50 798 811 17 **177**044 94 222 78 355 421 57 549 77 89 711 82 **178**109 14 32 264 421 552 961 **179**033 76 238 459 550 95 960

180192 217 69 309 16 20 84 92 534 740 **181**018 81 392 567 698 946 **182**075 113 30 46 610 991 **183**157 222 355 417 [3000] 44 545 728 84 826 70 986 **184**262 334 441 75 725 851 **185**066 171 413 851 936 49 **186**064 161 255 81 312 858 917 73 **187**074 109 202 11 501 14 645 **188**106 292 [1500] 322 409 563 86 790 834 919 42 61 96 **189**028 400 55 [500]

190123 83 477 653 91 **191**006 50 364 [300] 98 [500] 546 656 763 74 **192**087 7 79 340 412 67 772 74 96 848 52 964 85 [500] **193**084 56 64 133 291 319 63 460 669 703 816 **194**019 44 87 253 [1500] 83 360 547 633 750 **195**137 300 [1500] 526 41 44 85 703 72 836 **196**083 219 92 316 79 531 695 855 925 **197**659 61 753 889 **198**029 111 215 26 339 572 87 823 82 **199**059 138 287 437 43 568 [3000] 692 841

200179 86 232 339 424 38 589 836 **201**284 499 611 14 35 774 **202**092 162 339 619 846 **203**034 150 78 95 367 419 29 63 [3000] 774 811 963 **204**157 62 [500] 264 364 411 524 89 610 [3000] 833 38 997 **205**044 98 245 436 518 24 67 740 66 68 864 906 49 74 **206**044 199 [3000] 258 578 736 820 65 [1500] **207**076 190 [300] 291 315 59 77 [300] 794 857 914 96 [3000] **208**249 615 82 700 1 93 829 **209**013 [3000] 135 276 602 23 34 75 807 948

210125 [300] 51 400 566 798 808 [3000] 28 31 **211**060 96 118 50 63 88 244 82 513 70 643 790 **212**035 76 158 247 81 475 542 79 677 79 701 868 905 28 54 70 **213**094 214 84 549 97 604 [1500] **214**055 60 64 439 573 668 824 910 **215**162 420 50 514 677 85 727 93 820 **216**165 73 320 62 [300] 483 597 749 [500] 53 864 97 964 **217**303 421 [1500] 47 556 [1500] 703 59 82 833 923 [1500] **218**054 211 86 422 **219**141 217 99 354 464 97 **220**072 [3000] 218 26 40 43 72 [300] 99 [3000] 501 77 941 **221**106 204 378 79 420 503 30 88 659 [300] 731 92 [1500] 936 **222**110 13 384 410 90 [500] 504 86 641 47 855 963 **223**473 680 **224**002 23 167 201 28 347 93 449 508 681 [3000] 755 96 [300] 805 9 **225**090 151 272 373 611

17. Ziehung d. 4. Klasse 194. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6. Mai 1896, Nachmittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

11 103 211 33 719 804 93 935 **1**065 212 393 493 574 783 [300] 832 [1500] 962 **2**069 72 196 346 51 433 812 25 31 **3**026 68 87 159 441 575 650 [1500] 65 735 974 **4**077 244 371 462 501 8 36 795 927 43 **5**149 54 224 332 564 655 850 944 **6**013 20 168 214 30 77 561 96 611 [3000] 863 **7**034 76 88 127 235 302 3 60 591 675 77 725 801 35 78 **8**122 69 463 92 868 99 **9**023 234 59 352 581 694 874

10108 211 74 93 782 815 52 [3000] 82 **11**273 [500] 339 457 62 535 719 64 86 827 [300] 80 **12**011 335 92 98 465 650 741 [300] 52 907 [500] 67 **13**061 225 377 94 613 714 **14**146 533 97 683 733 940 **15**019 121 409 39 502 710 58 86 956 91 **16**151 264 73 [300] 336 449 98 639 49 922 68 **17**020 124 875 [500] **18**046 137 384 92 473 605 [500] 746 881 98 **19**004 20 61 114 92 236 45 319 35 46 413 26 30 781 811

20066 176 302 34 582 627 41 722 [300] 27 39 996 **21**144 224 362 543 601 711 [3000] **22**017 49 255 376 475 78 646 720 **23**022 41 124 259 97 435 656 85 [300] 833 93 **24**136 47 76 286 455 507 763 826 29 48 925 90 [5 0] **25**171 415 49 78 544 782 **26**084 159 73 96 242 47 514 720 48 **27**022 123 49 53 210 435 61 580 666 [500] 758 947 87 **28**039 224 478 583 619 43 717 23 73 79 910 **29**304 83 427 639 62 88 840 85

30075 116 77 [300] 300 454 62 85 841 75 **31**163 216 61 94 311 415 503 29 46 668 793 848 901 2 33 **32**053 [500] 57 410 519 31 633 61 754 [3000] 863 **33**102 243 64 511 630 76 705 **34**002 216 33 75 307 496 504 601 55 [3000] 66 842 911 [300] **35**021 46 96 134 89 402 785 903 [500] 45 **36**027 47 102 397 411 [3000] 83 639 861 [1500] 932 **37**061 [1500] 123 44 85 294 472 517 949 **38**063 170 85 262 70 95 331 470 885 978 **39**192 270 453 527 681 716 85 91 913 53

40123 87 209 30 [500] 312 864 75 982 **41**195 523 33 611 866 945 **42**178 211 433 671 98 954 **43**137 207 432 34 40 789 **44**157 209 46 80 533 724 808 58 85 98 983 **45**200 32 686 723 **46**025 213 352 80 421 76 565 620 791 **47**071 244 483 541 52 641 54 78 757 73 835 88 953 **48**111 212 520 702 6 35 94 875 95 **49**114 359 73 534 59 67 94 [300] 794

50267 318 66 432 53 [1500] 90 667 84 740 97 [1500] 854 961 59 93 **51**244 72 518 [1500] 97 627 716 855 68 **52**049 244 452 917 48 94 **53**439 677 978 79 **54**007 10 60 231 582 731 50 88 942 **55**128 225 345 86 452 523 617 50 56 64 92 754 857 84 954 90 **56**055 197 224 379 [3000] 683 700 [300] 34 **57**054 212 463 82 [500] 507 723 **58**063 116 59 [3000] 83 218 72 532 771 92 **59**043 166 489 653 992 99

60376 412 28 38 72 527 755 88 89 895 **61**387 438 518 [3000] 749 **62**113 20 22 320 647 56 805 **63**079 169 98 221 41 [300] 93 356 557 712 59 828 946 **64**004 109 225 421 627 882 **65**040 102 235 39 70 407 515 611 708 [500] 59 84 859 **66**076 192 301 [1500] 64 538 714 76 986 **67**262 447 66 92 620 74 94 709 809 911 **68**100 19 [500] 28 346 489 644 752 **69**032 34 300 510 605 33 92 [1500] 814 924

70052 [1500] 137 437 730 57 842 [300] 958 **71**028 67 143 300 513 [500] 45 72 645 90 845 **72**364 582 899 934 45 **73**150 69 287 375 76 429 40 570 608 71 711 69 93 968 **74**015 95 103 6 15 33 67 212 [500] 398 402 [300] 735 55 67 **75**274 304 56 65 68 78 534 [300] 736 914 76 **76**095 307 96 [500] 408 556 98 **77**224 425 589 773 837 974 75 [300] **78**233 560 67 653 880 **79**444 659 61 861 922 36

80011 70 145 397 454 575 755 826 **81**101 10 [500] 92 380 506 49 749 869 [300] **82**475 656 852 [500] 72 89 923 **83**017 229 97 [500] 314 92 481 633 737 916 **84**036 112 367 90 429 42 82 629 59 792 805 [3000] 7 922 **85**023 94 114 238 46 317 [1500] 478 982 **86**059 138 54 360 762 817 906 **87**004 191 249 [300] 543 753 917 26 **88**048 122 45 60 277 78 91 301 21 59 411 555 606 [3000] 726 39 825 68 82 **89**146 388 427 50 71 540 686 721 857 930 [300]

90121 [500] 23 418 654 962 **91**025 76 100 286 376 415 802 73 957 66 [3000] **92**129 314 70 485 855 **93**001 64 215 49 78 408 694 768 829 64 67 939 **94**051 98 175 454 586 92 701 48 917 21 35 **95**088 135 [3000] 73 75 88 355 94 531 48 75 670 700 60 857 **96**055 108 201 53 334 486 588 89 [300] 688 99 949 **97**105 23 45 294 385 [3000] 98 434 47 76 531 736 981 **98**094 142 217 315 [1500] 45 [300] 84 404 590 990 **99**215 487 579 601 49 [3000] 846 65

100045 [3000] 172 240 558 857 946 66 **101**093 [300] 171 275 95 387 [300] 498 564 627 813 63 94 **102**045 75 202 15 [1500] 312 39 81 83 96 437 53 573 [300] 801 80 931 [3000] **103**093 106 215 53 62 315 708 [300] 51 89 864 80 **104**056 197 240 71 579 [300] 88 619 949 **105**060 134 339 91 769 842 79 929 [1500] 60 **106**004 32 100 305 32 467 [1500] 537 [1500] 647 768 858 994 **107**070 413 75 566 641 75 709 803 45 68 908 21 47 **108**308 647 53 904 13 **109**030 76 121 66 372 646 723 824 [300]

110054 236 356 474 562 93 663 73 [300] 743 936 63 **111**132 399 415 79 585 660 825 97 980 **112**044 207 22 85 366 [300] 443 66 600 94 99 843 **113**139 277 94 314 422 670 943 [300] 68 **114**398 683 847 **115**044 489 606 53 825 935 **116**005 27 73 106 71 90 590 637 67 728 92 955 [500] **117**139 50 62 344 475 592 635 770 877 97 **118**010 60 386 88 546 707 76 977 **119**125 40 324 41 61 81 531 634 40 69 828 29 40

120067 296 336 64 413 87 746 919 **121**067 168 613 930 **122**091 102 81 365 657 741 **123**038 227 447 666 702 32 813 **124**068 178 320 [300] 81 410 68 71 729 861 **125**066 345 407 586 701 10 29 860 970 99 **126**098 168 244 [1500] 339 93 857 967 **127**114 270 304 509 622 741 866 85 93 970 **128**013 31 286 422 66 71 [500] 573 692 795 **129**009 384 612 47 72 752 71 848 99

130276 350 67 69 631 879 **131**098 131 674 736 933 **132**057 116 267 98 358 63 77 404 56 582 728 828 **133**100 [1500] 23 38 48 210 81 338 639 876 **134**046 [300] 176 206 305 706 54 **135**053 [500] 99 333 [1500] 54 577 606 71 767 97 821 32 916 **136**231 768 **137**010 23 106 254 86 416 591 611 788 984 **138**011 66 73 100 216 313 598 682 765 899 902 [500] 17 **139**070 124 360 455 606 33 38 60 724 72 978

140500 784 **141**014 [3000] 78 240 573 636 776 864 **142**220 308 588 654 704 46 [1500] 97 99 873 923 90 **143**047 133 86 244 376 464 66 [500] 586 772 **144**004 123 66 304 418 41 512 44 835 73 86 **145**049 102 232 349 59 506 24 607 886 **146**045 87 112 68 249 337 455 784 861 979 **147**019 53 93 372 475 528 670 97 803 33 42 912 55 **148**254 420 31 559 623 742 863 926 64 **149**058 89 187 95 227 70 370 457 526 54 683 97 704 20 56 882 934

150077 243 59 464 92 506 727 **151**231 48 532 692 777 819 **152**016 45 318 48 421 653 705 897 938 72 **153**276 427 587 99 761 804 989 **154**106 23 457 78 546 931 56 65 **155**061 73 111 27 [1500] 453 74 520 605 750 [300] 802 937 **156**034 170 326 31 510 38 75 667 779 810 65 943 **157**118 230 86 315 33 543 777 901 49 59 62 **158**399 527 927 **159**054 182 227 79 92 754 984

160124 71 242 421 544 877 **161**096 382 400 93 560 718 28 800 47 932 35 [500] **162**005 44 231 671 718 [1500] 80 884 **163**087 99 117 61 [1500] 85 381 406 539 733 94 823 40 74 611 93 **164**054 91 196 [500] 214 50 427 785 808 **165**035 [3000] 96 113 318 429 547 795 831 43 94 970 94 **166**214 313 **167**000 6 151 209 410 23 664 **168**047 278 357 598 609 [500] 726 40 87 916 20 94 **169**010 [300] 83 393 473 627 756 [300] 78

170222 53 510 80 963 70 [1500] **171**103 234 347 510 623 891 99 **172**276 331 865 **173**182 208 11 [500] 19 371 539 735 47 76 828 35 950 86 97 **174**065 119 200 18 375 569 622 68 718 801 992 99 **175**113 462 [300] 582 602 [500] 21 893 921 **176**409 508 19 20 38 56 644 791 911 25 88 **177**410 790 865 949 82 87 **178**012 83 [500] 120 64 280 333 467 632 61 769 89 960 77 97 **179**146 85 98 318 32 403 505 712 [500]

180160 278 318 50 426 745 873 **181**010 65 104 47 49 50 248 395 792 [300] 843 74 924 **182**006 376 468 93 987 **183**062 85 104 213 379 87 543 **184**061 148 342 428 63 521 31 625 30 37 49 726 838 [300] 966 **185**053 65 92 126 [300] 94 338 51 610 888 925 **186**035 [300] 138 [1500] 723 930 **187**020 21 28 69 129 239 459 [3000] 67 610 **188**644 47 762 898 **189**188 [500] 231 399 419 543 708 19 21 821

190133 96 267 401 45 611 40 717 800 948 **191**135 [300] 63 217 70 541 [500] 61 [3000] 634 **192**050 81 [1500] 113 41 382 743 811 957 69 **193**003 397 414 [1500] 518 735 826 91 942 **194**001 194 [1500] 320 34 62 429 682 94 731 35 59 78 81 **195**004 29 83 357 98 416 75 95 538 55 609 53 767 71 888 939 **196**256 334 64 84 87 551 75 **197**198 219 527 79 603 886 **198**024 35 288 409 611 714 821 922 44 62 **199**055 300 608 770 805

200004 27 110 15 353 400 12 734 94 **201**012 54 104 [3000] 8 60 78 270 581 831 47 **202**269 76 659 76 816 39 **203**001 258 326 767 [300] 65 [500] 834 **204**105 313 654 96 875 **205**195 [3000] 268 325 59 421 91 593 894 **206**008 192 94 348 412 58 95 540 702 856 912 59 86 **207**489 866 71 928 [500] 54 **208**181 209 19 332 54 487 [300] 93 96 536 50 645 **209**169 513 24 62 618 718 28 42 808 86 981 [300]

210034 75 111 [500] 799 866 81 **211**124 232 [300] 71 500 2 3 59 665 752 54 [1500] **212**013 128 277 387 541 627 72 733 805 [500] 56 962 **213**124 46 213 725 44 931 **214**045 362 645 777 83 [**500 000**] **215**038 [300] 40 269 417 27 48 [3000] 89 508 10 [500] 833 938 52 **216**091 170 572 652 889 **217**020 25 97 122 213 360 408 42 522 64 783 816 924 **218**101 35 301 97 418 582 627 [300] 766 [500] **219**042 171 281 480 555 611 777 91 809 972

220003 141 308 42 474 587 951 **221**022 33 80 139 47 409 16 71 695 701 832 **222**277 441 513 42 744 [1500] 50 59 [300] 868 970 75 **223**012 368 404 504 24 795 991 **224**030 89 [300] 90 122 41 265 339 62 [3000] 443 82 88 696 710 50 54 847 969 847 969 **225**004 89 91 344 51 571

18. Ziehung d. 4. Klasse 194. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. Mai 1896, Vormittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

97 324 553 670 762 821 60 **1**047 [300] 134 56 328 465 575 85 666 [1500] 732 33 **2**127 66 87 [500] 218 29 686 717 30 [1500] 926 **3**190 [1500] 225 31 355 501 58 621 61 786 937 **4**177 [3000] 318 626 [49 53 755 82 909 34 76 **5**024 363 495 699 770 935 [300] 66 **6**002 121 226 [500] 71 355 400 74 582 602 83 96 716 821 916 **7**040 106 79 237 70 78 428 565 604 **8**037 149 321 94 566 701 **15** [3000] 932 **9**065 101 29 85 406 37 47 513 609 805

10005 361 560 656 959 81 **11**187 344 714 54 **12**022 23 96 209 344 72 404 45 779 807 13 937 **13**040 108 32 53 304 10 433 537 673 760 **14**001 [300] 250 308 51 477 [3000] 569 770 **15**090 106 43 50 347 84 557 600 [1500] 840 58 914 **16**189 429 672 [500] **17**039 144 62 78 93 [500] 232 [300] 420 87 879 925 [3000] 49 50 **18**169 237 424 780 806 915 92 **19**003 154 633 98 814 980

20007 116 [3000] 63 243 402 14 70 [1500] 72 527 95 750 961 **21**251 511 699 926 **22**094 200 427 [500] 513 634 [1500] 89 [1500] 713 805 33 906 87 [300] **23**000 183 268 311 22 46 448 [500] 510 46 58 693 732 81 988 **24**003 91 139 520 58 710 824 **25**032 120 66 96 [3000] 247 641 76 866 **26**183 228 361 426 66 510 46 801 29 933 36 37 43 **27**172 263 305 405 [3000] 12 533 88 821 958 [1500] **28**006 32 231 [500] 558 630 722 [500] 42 974 78 **29**153 219 56 567 75 649 774 86

30190 525 88 608 16 793 96 863 70 **31**028 167 285 304 35 [300] 83 96 448 72 524 99 613 805 38 39 **32**006 25 34 59 [1500] 584 667 74 958 86 **33**094 125 71 456 527 706 72 899 949 **34**088 [1500] 99 190 [500] **97** 425 [3000] 645 869 **35**020 145 214 24 58 333 431 712 93 949 [1500] **36**866 [1500] **37**067 79 89 90 [1500] 305 77 636 707 **38**035 383 89 500 631 [1500] 965 **39**045 274 98 362 531 42 48 623 788 843 926 45

40107 320 66 80 423 63 522 **70**3 85 814 70 921 [500] 37 **41**131 35 214 378 89 92 407 [300] 73 [1500] 691 714 67 821 95 [300] 928 **42**113 423 93 719 858 73 925 **43**063 105 55 64 95 276 77 331 [500] 509 727 45 854 **44**035 135 70 489 519 28 [500] 49 [500] **719** **45**018 248 323 58 [1500] 591 605 6 702 977 **46**006 230 465 757 [1500] 97 923 [500] 34 **47**204 [3000] 22 422 554 845 **48**090 103 516 25 38 65 737 937 83 [1500] **49**019 110 235 546 74 759 868

50057 651 75 770 88 929 **51**137 309 21 91 531 800 72 935 **52**003 246 68 351 434 63 90 752 850 78 [500] 930 **53**027 40 118 56 [3000] 694 **54**109 33 [500] 202 47 316 72 502 657 59 [500] 73 894 **55**043 70 [500] 111 51 407 639 913 22 **56**034 242 [300] 405 7 53 570 627 [3000] 799 853 **57**258 86 319 535 98 847 936 **58**293 403 7 550 810 **59**274 302 62 480 90 [300] 500 15 667 72 737 60 [3000] 860

60014 140 85 96 243 98 308 451 58 656 941 75 **61**719 87 812 **62**043 188 90 332 84 481 599 614 [1500] 44 891 **63**229 494 615 94 732 950 **64**123 71 211 [1500] 473 87 738 50 838 48 907 33 71 **65**029 30 170 90 321 70 471 566 665 947 **66**012 62 119 90 310 82 410 23 541 51 661 778 846 919 85 **67**025 [300] 138 386 574 88 947 **68**006 18 87 127 [3000] 42 237 449 561 638 77 761 886 **69**413 568 663 742 54 863 994

70074 189 435 519 **71**032 180 481 641 720 86 **72**233 598 755 959 **73**012 39 156 59 220 91 301 34 488 508 78 706 45 [500] 63 [300] 77 809 49 50 69 941 43 **74**165 85 333 435 555 614 65 714 33 966 [500] **75**197 301 412 596 690 96 799 **76**174 409 56 [300] 735 46 875 950 82 **77**079 [1500] 114 63 213 303 13 63 79 570 632 [300] 749 832 75 **78**000 62 98 104 65 [**5000**] 235 76 324 51 422 [3000] 626 [300] 38 46 742 48 830 67 **79**268 464 673 935 [300] 72

80061 127 232 394 440 593 624 758 [500] 868 72 987 **81**004 97 121 [1500] 36 [1500] 321 79 414 15 [1500] 48 539 600 [1500] 837 84 909 23 **82**127 482 829 **83**050 [500] 97 169 240 312 51 518 47 961 76 84 **84**028 328 91 428 647 712 54 818 **85**001 [500] 53 152 218 490 834 **86**104 95 240 328 50 [3000] 752 53 836 963 67 **87**171 247 385 [3000] 427 552 70 78 90 687 743 70 847 901 **88**042 185 219 576 640 843 59 940 **89**010 [300] 156 232 335 495 511 [500] 37

90178 220 42 [1500] 344 56 477 575 94 681 [1500] 846 923 79 **91**174 98 278 85 464 92 571 77 640 730 36 841 974 **92**006 169 236 611 68 83 729 860 **93**388 488 762 77 87 [500] 99 [1500] 820 61 79 **94**046 49 63 73 79 440 62 [3000] 86 761 87 **95**232 [1500] 318 41 84 [**5000**] 597 764 844 961 80 **96**082 [1500] 221 [500] 30 531 628 735 61 873 75 [300] 902 **97**228 500 911 25 **98**495 611 736 896 **99**017 537 39 40 52 57 615 960 71

100178 708 12 826 56 **101**219 629 35 754 60 832 **102**046 [300] 94 214 [1500] 305 21 420 544 700 94 [3000] 815 58 **103**110 19 72 206 330 86 82 437 529 993 96 **104**063 212 307 13 455 721 **105**010 32 451 504 33 738 **106**076 153 215 323 410 638 711 801 [1500] 80 **107**279 309 24 561 [1500] 95 743 90 [300] 985 **108**202 88 428 51 67 704 79 897 **109**042 65 [3000] 189 292 94 386 530 88 30 [500] 814

110046 152 397 584 605 817 46 **111**351 56 548 91 961 **112**183 394 635 858 922 72 **113**360 492 829 57 70 940 52 65 **114**282 536 660 700 811 [500] **115**128 216 39 41 894 412 532 675 730 967 82 **116**064 419 52 81 538 [500] 655 **117**108 94 244 399 564 [3000] 65 69 827 89 **118**083 91 [300] 229 93 362 412 27 48 [1500] 94 530 36 83 [300] 994 **119**051 309 42 549 651 723 976

120050 78 318 [500] 82 420 73 726 44 808 **121**030 122 350 406 41 542 82 740 868 95 **122**158 223 62 639 54 743 74 [3000] 943 **123**022 142 230 88 92 411 566 [1500] 699 837 56 79 **124**072 [500] 97 188 349 476 500 690 810 38 **125**109 41 91 380 567 822 47 **126**021 493 531 639 58 757 77 919 93 **127**051 56 68 492 93 98 645 753 997 **128**033 234 76 508 45 627 39 801 26 81 997 **129**152 315 16 451 541 55 728 822

130005 [3000] 316 409 75 513 49 718 22 50 98 893 905 **131**099 246 331 53 [500] 65 574 704 22 89 **132**009 127 232 34 408 508 868 **133**033 159 82 240 452 659 787 985 **134**246 318 454 88 584 636 841 953 62 **135**454 526 43 710 33 884 960 **136**142 237 383 452 96 686 88 94 **137**101 96 270 300 427 585 603 727 65 **138**074 88 104 71 228 89 402 18 541 89 758 81 811 **139**002 14 318 74 87 425 34 61 559 678 [500] 734

140128 [500] 88 [500] 326 523 89 635 52 94 752 845 **141**020 57 100 235 460 83 910 [1500] 91 **142**144 227 72 595 661 774 929 56 70 **143**712 21 928 **144**034 152 [**5000**] 59 315 63 411 503 675 721 67 821 91 **145**006 53 132 [300] 285 95 368 [500] 81 447 532 44 90 95 740 76 805 13 [500] **146**022 194 249 332 623 727 **147**147 260 85 92 333 415 732 **148**193 244 48 470 535 74 93 620 34 705 9 810 **149**090 103 46 208 32 347 832 80 83 929

150130 51 215 18 25 54 401 81 518 [300] 616 769 [**10 000**] 83 931 **151**083 [1500] 112 341 67 445 503 36 40 42 99 616 869 80 924 **152**010 13 [3000] 45 117 27 224 373 [3000] 471 519 600 831 916 **153**080 127 201 338 39 455 569 682 94 717 46 844 54 59 **154**022 95 216 310 419 86 **155**094 168 [500] 75 260 329 424 68 653 935 **156**029 203 91 608 848 902 6 **157**075 150 75 386 402 951 **158**035 141 89 [1500] 223 [1500] 301 [500] 11 453 578 661 840 **159**034 [300] 177 555 672 [500] 762

160081 494 697 733 48 60 898 967 **161**120 371 98 500 42 64 644 49 75 821 929 **162**039 85 202 [1500] 53 69 [1500] 84 348 428 528 658 **163**157 [1500] 68 99 263 347 72 544 897 **164**027 227 406 [3000] 16 [1500] 72 [300] 556 60 897 **165**164 [**5000**] 242 489 964 **166**008 31 217 585 678 87 709 58 874 89 915 27 [3000] **167**020 [500] 48 333 456 97 626 790 836 **168**088 212 80 328 [1500] 487 [1500] 503 848 **169**040 42 285 348 481 562 97 99 [500] 694 796 830

170237 [3000] 483 630 732 35 894 **171**184 312 438 555 69 641 885 **172**007 38 44 [3000] 76 190 297 319 78 467 [3000] 646 90 788 [300] 971 **173**065 137 225 30 666 721 31 41 824 42 **174**026 109 639 62 64 793 **175**646 837 58 **176**180 305 26 34 420 48 529 626 706 856 926 69 **177**014 178 209 376 [300] 560 603 5 879 956 **178**018 51 595 [1500] 629 68 822 44 80 **179**220 372 519 618 36 935

180168 [1500] 80 470 501 76 912 42 [1500] 81 **181**151 306 519 29 820 900 5 48 79 **182**073 112 351 67 82 536 613 837 924 39 **183**039 153 92 208 47 330 533 62 707 825 41 99 **184**149 81 327 426 546 80 893 903 26 57 **185**199 285 388 92 666 [3000] 95 730 83 813 **186**022 197 201 [300] 316 90 504 84 613 89 769 79 952 **187**040 269 403 583 689 713 67 82 **188**008 283 338 51 594 691 885 **189**004 42 321 448 87 533 693 759 807 929

190030 75 300 85 409 [1500] 50 584 618 78 [500] 726 **191**095 238 301 60 400 741 51 [500] 99 839 40 96 935 97 **192**005 165 208 [300] 98 526 953 **193**264 330 581 620 831 **194**068 144 261 84 319 663 832 69 **195**135 49 202 49 321 73 408 52 548 851 972 **196**185 265 360 451 70 523 71 621 36 751 984 [300] **197**042 50 251 489 608 955 **198**028 102 12 47 363 518 [500] 98 640 759 954 **199**017 [500] 43 75 149 90 556 772 99 933

200087 134 344 81 407 [3000] 67 538 52 95 97 635 798 864 77 934 40 **201**060 431 78 545 608 64 78 792 880 957 **202**347 453 745 **203**039 130 285 331 716 63 959 **204**067 121 49 [1500] 378